

Mein Leben in Bayern

Schritt für Schritt durch den Alltag



Hallo, ich bin Eva.
Servus, ich heiße Max.
Herzlich willkommen in Bayern.

Wir helfen dir, das Leben in Bayern kennenzulernen. Du bekommst hier Informationen, die wir für dich zusammengestellt haben. Wir begleiten dich durch diesen Ordner. Du kannst dabei auch die deutsche Sprache weiter lernen. Wir haben schwierige Wörter für dich farbig markiert. Du findest diese Wörter am Ende der Kapitel. Dort kannst du lesen, was sie bedeuten, und aufschreiben, wie sie in deiner Sprache heißen.

Diese Zeichen erklären dir, was du tun kannst:



Basteln



Zeichnen, Malen, Schreiben



Befragen



Zusatzaufgabe



Betrachten



Zusatzmaterial (für deinen Lehrer)
zu finden unter: www.blz.bayern.de



Fotografieren



Internet-Recherche



Suchen

Mit diesen Zeichen kannst du sagen, ob dir etwas gefällt oder nicht:



Das mag ich. Das kann ich.



Hier bin ich neutral.



Das mag ich nicht. Das kann ich nicht.

Viel Spaß!

Hinweis:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten für beiderlei Geschlecht.

Servus!¹

Vieles ist dir sicher noch fremd in deiner neuen Lebenswelt und es gibt viel Neues zu entdecken. Am wichtigsten ist es, dass du dich bald in der deutschen Sprache verständlich machen kannst und verstehst, was andere Menschen zu dir sagen. Genauso wichtig ist es, dass du die deutsche Sprache lesen und schreiben lernst.

Dafür bekommst du Anleitung und Unterstützung in deiner Schule.
Wer die Sprache eines Landes gut spricht, ist eigentlich schon kein Fremder mehr.
Aber wenn man sich richtig zu Hause fühlen will, reicht die Sprache allein nicht aus.
Dafür musst du noch viel mehr wissen.

Der Ordner „Mein Leben in Bayern“ soll dir auf viele Fragen Antwort geben.

Du kannst mit dem Ordner in der Schule arbeiten, mit deinen Mitschülern und Lehrkräften.
Du kannst dich auch allein damit beschäftigen oder zu Hause darin lesen. Du kannst den Ordner auch mit Hilfe deiner Lehrer ergänzen und neue Seiten dazuheften.
Wir wünschen dir, dass du dich in Bayern von Anfang an wohlfühlst.

Dr. Josef Kirmeier
Leiter des Museumspädagogischen Zentrums

Dr. Harald Parigger
Direktor der Landeszentrale
für politische Bildungsarbeit

Impressum

Autoren:

Bettina Hottner, Mittelschule an der Alfonsstraße, München
Veronika Schilling, Paul-Gerhart-Mittelschule, Freising
Dorothee Schönicke, Grundschule an der St. Anna Straße, München
Ursula Schrenk, Mittelschule am Winthirplatz, München
Josua Schlumpp, Robert-Bosch-Mittelschule, Nürnberg
Susanne Theil, Martin-Kneidl-Grundschule, Grünwald
Gabi Rudnicki, Museumspädagogisches Zentrum, München

Redaktion:

Dr. Harald Parigger, Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit
Uta Löhner, Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit
Gabi Rudnicki, Museumspädagogisches Zentrum

Lektorat: Dr. Brigitte Wormer,
Museumspädagogisches Zentrum

Gestaltung: Brandungen GmbH,
Petersstr. 46, 04109 Leipzig

Illustrationen: oasentier – illustration & design

Bilder: www.fotolia.com; Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit

Druck: Erhardi Druck GmbH
Leibnizstr. 11, 93055 Regensburg

.....

¹ Servus ist ein Grußwort in Süddeutschland, das Jugendliche verwenden.

Inhalt

	Seite
Das bin ich	7
1. Zu meiner Person	9
2. Familienalltag	11
3. Kindererziehung	12
4. Familienformen	13
5. Ehe und Partnerschaft	15
6. Älter werden	16
Hier lebe ich	19
1. Mein neuer Wohnort	21
2. Verkehrsmittel	28
3. Das Wetter	30
4. Landschaftsformen	32
5. Stadt und Land	34
6. Typisch Bayern	40
7. Dialekte in Bayern	44
8. Feste und Brauchtum	45
9. Glaube und Religion	48
Das mache ich	63
Sport und Freizeit in Bayern	65
Wer kann mir helfen?	71
1. Ämter in Bayern	73
2. Hilfe im Alltag	75
3. Hilfe bei Notfällen	76
4. Medizinische Versorgung	77
5. Die Apotheke	81
Die politische Ordnung	85
1. Der demokratische Staat	87
2. Wahlen in der Schule	89
3. Wahlen im Dorf und in der Stadt	91
4. Wahlen in Bayern	93
5. Wahlen in der Bundesrepublik Deutschland	96
6. Rechte von Kindern und Jugendlichen	99
Schule, Beruf und ich	103
1. Die Schullaufbahn in Bayern	106
2. Der Weg in die Ausbildung	109
3. Das Jugendarbeitsschutzgesetz	117
4. Arbeit und Wirtschaft	118

Herzlich willkommen in Bayern

Englisch:

Hi! Good morning. Welcome.

Französisch:

Salut! Bonjour. Bienvenue.

Portugiesisch:

Olá! Bom dia. Bem-vindo.

Spanisch:

¡Hola! Buenos días. Bienvenido.

Griechisch:

Ja su! Kaliméra. Καλώς ήρθατε.

Italienisch:

Ciao! Buongiorno. Benvenuti.

Russisch:

Priwjet! Dobroje utro. Добро пожаловать.

Türkisch:

Merhaba! Günaydin. Hoş geldiniz.

Polnisch:

Cześć! Dzień dobry. Witamy.

Albanisch:

Përshëndetje! Miremengjes. Mirë se erdhët.

Arabisch:

Salam! Sabbah elchir. ترحيب

Thai:

Sawad-di ka. Sawad-di krab.

Rumänisch:

Salut! Bunä diemieneatza. Bine ați venit.

Kurdisch:

Hun bixêr hatin. Şima xêr amêy.

Serbokroatisch/Bosnisch:
Pozdrav. Dobar da. Dobro došli.

Bulgarisch:
Zdraveíte. Dobŭr den. Dobre doshli.
Здравейте. Добър ден. Добре дошли.

Somali:
Hello! Maalin wanaagsan. Ku soo-dhawaada.

Farsi (Persisch):
Salam! Wa khosh amadid!

Dari (Persisch):
Khosch amadid!

Tschechisch:
Dobrŭ den. Vítejte u nás.

Hausa:
Hello. Sàmmu dà zuwà. Welcome./Hello.
Ina kwana. Barka.

Deutsch:
Hallo! Guten Tag. Herzlich willkommen.

Paschtu:
melmh palnh مېلمه پالنه

Bayerisch:
Servus! Grüß Gott! Willkommen bei uns.



Welche Begrüßungen kennst du? Markiere die Sprechblasen.

Wie begrüßt man sich in deiner Sprache? Schreib es auf.

.....

.....

Das bin ich

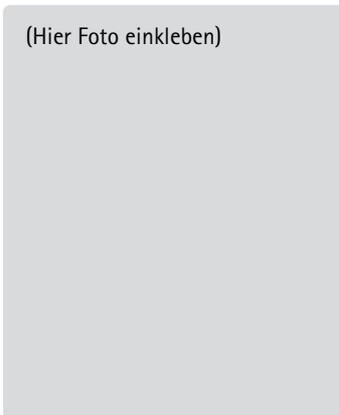
Das bin ich

Das bin ich

1. Zu meiner Person

Ich heiße

Das bin ich:



Ich bin ein/e:



Mädchen



Junge



Teenager



Kind



Baby



Mann



Frau

Ich bin Jahre alt.

Ich komme aus

Was ich mag:



Kreuze an und schreib auf



Ich mag ☺

Ich mag nicht ☹

..... ☹



schwimmen



Fußball spielen



malen



Klavier spielen



• Ich mag

• Ich kann

•

•



•

•

•

•



•

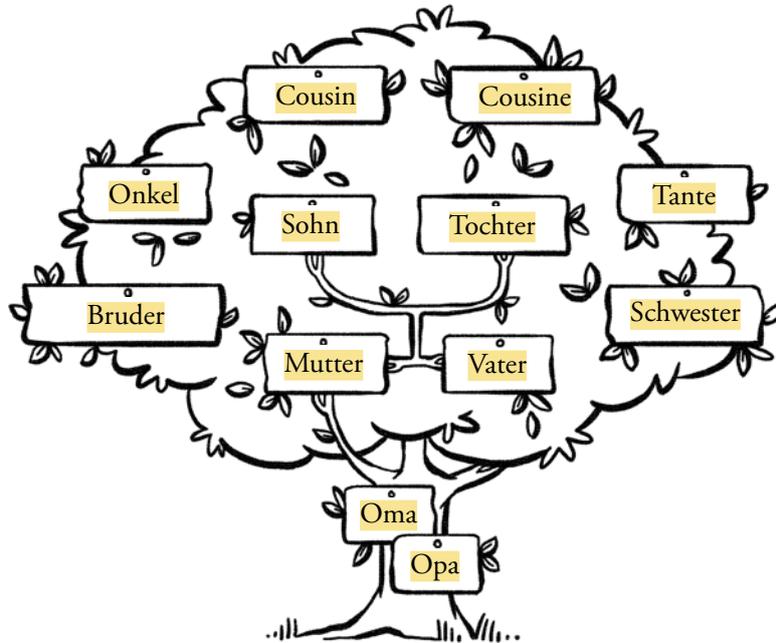
•

•

•

2. Familienalltag

So nennt man die Mitglieder einer **Familie**



Was machen Familien miteinander?

- Feste feiern
- Geburtstage feiern
- gemeinsam essen
- Eltern pflegen, wenn sie sehr alt sind
- Kinder erziehen und betreuen
- gemeinsam Zeit verbringen



Schreib noch weitere Ideen auf:

-
-
-

3. Kindererziehung



Eltern oder gesetzliche Vertreter (Vormund, Betreuer) erziehen ihre Kinder, bis diese 18 Jahre alt sind. Wer 18 Jahre alt ist, ist volljährig.



Toleranz und Respekt sind wichtige Ziele der Erziehung.



Kinder dürfen nicht geschlagen werden.



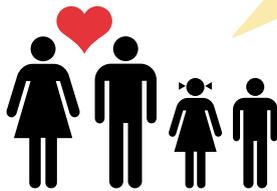
Jugendliche ab 14 Jahren werden bestraft, wenn sie gegen Gesetze verstoßen.



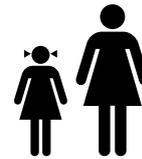
4. Familienformen

Menschen leben in unterschiedlichen Familienformen zusammen.

Ich heiße Nina. Das ist mein Ehemann Peter mit unserer Tochter Laura und unserem Sohn Luca. Ich bin seit fünf Jahren verheiratet.
traditionelle Familie



Ich heiße Nicola. Meine Mutter und ich wohnen alleine. Meine Mutter und mein Vater haben sich scheiden lassen. Mein Vater wohnt in einer anderen Stadt. Ich sehe ihn nur selten.
Meine Mutter ist alleinerziehend.



Mein Name ist Thorsten und mein Partner heißt Klaus. Wir haben uns über einen Freund kennengelernt. Wir wohnen seit vier Jahren zusammen in einer Wohnung. Nächstes Jahr wollen wir unsere Lebenspartnerschaft beim Standesamt eintragen lassen.
gleichgeschlechtliche Lebenspartnerschaft



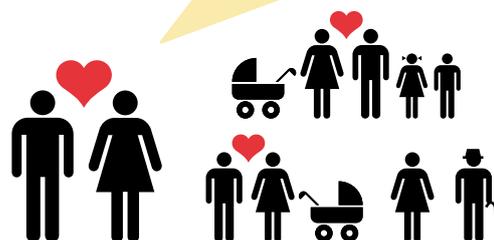
Mein Name ist Julia. Ich arbeite als Verkäuferin und lebe alleine. Mein Freund Lukas wohnt auch alleine.
Single-Haushalt



Ich bin Robert, und das ist meine Freundin Lena. Wir wohnen seit zwei Jahren zusammen. Ich möchte aber nicht heiraten und meine Freundin auch nicht.
in Partnerschaft lebend



Ich heiße Irina und das ist mein Mann Alexander. Wir haben drei Kinder. Sie heißen Marie, Leon und David. Leon und David sind schon verheiratet. Auch die Schwiegertöchter und unsere vier Enkelkinder wohnen bei uns. Mein Vater ist schon sehr alt, ich pflege ihn zuhause.
Großfamilie





Schreib die richtigen Wörter in die Zeilen.

- Eine Person, die allein in ihrer Wohnung lebt:

.....

- Zwei Frauen oder zwei Männer, die als Paar zusammenleben:

.....

- Eine Familie mit mehr als zwei Generationen oder mit mindestens drei Kindern:

.....

- Ein Paar, das unverheiratet zusammenlebt:

.....

- Mütter oder Väter, die ihr Kind allein erziehen:

.....

- Ein Ehepaar mit ein bis zwei Kindern:

.....

alleinerziehend · Single-Haushalt · in Partnerschaft lebend · traditionelle Familie · Großfamilie ·
gleichgeschlechtliche Lebenspartnerschaft

5. Ehe und Partnerschaft



Ehe

Die **Braut** und der **Bräutigam** heiraten.



eingetragene Partnerschaft

Zwei gleichgeschlechtliche Menschen, die sich lieben, können ihre Lebenspartnerschaft offiziell eintragen lassen.

Wichtige Informationen

- Man muss die Eheschließung oder eingetragene Partnerschaft im Standesamt anmelden.
- Man darf nur mit einem Partner/einer Partnerin zur gleichen Zeit verheiratet sein.
- Zwei Menschen, die sich lieben, dürfen heiraten, auch wenn die Partner unterschiedliche Religionen haben.
- Man muss mindestens 18 Jahre alt sein, um zu heiraten.
- In der Ehe oder Partnerschaft haben Frauen und Männer die gleichen Rechte. Sie sind gleichberechtigt.



6. Älter werden



Viele Familien kümmern sich selbst um die älteren Familienmitglieder. Oft wohnen alle zusammen in einem Haus oder einer Wohnung.



Viele ältere Menschen können noch zu Hause wohnen. Wenn sie Hilfe brauchen, kann jemand zu ihnen nach Hause kommen.



Auch als Rentner darf man an einer Universität studieren. Das nennt man Seniorenstudium.



Für ältere Menschen, die sich nicht mehr alleine versorgen können und Hilfe brauchen, gibt es Altersheime/Seniorenheime.



Menschen bekommen Altersrente, wenn sie 67 Jahre alt sind und mindestens 35 Jahre Rentenbeiträge eingezahlt haben. Vorzeitig können sie die Rente ab 63 Jahren erhalten – dann bekommen sie aber weniger Geld.



Wort	Erklärung	Übersetzung in der Muttersprache
die Familie	Die Familie ist eine Gruppe von engen Verwandten.	
das Fest	eine Feier oder Party	
der Geburtstag	der Tag, an dem du geboren bist	
die Mutter, der Vater (die Eltern)	Ein Kind hat eine Mutter und einen Vater.	
die Oma, der Opa (die Großeltern)	Mutter und Vater der Eltern nennt man Großeltern.	
die Schwester, der Bruder (die Geschwister)	Ein Kind kann mehrere Geschwister haben.	
die Tochter, der Sohn (die Kinder)	Die Kinder von Eltern nennt man Sohn oder Tochter.	
die Tante, der Onkel	Die Geschwister der Eltern sind für das Kind Onkel und Tante.	
die Cousine, der Cousin	Die Kinder von Onkel und Tante sind Cousine und Cousin.	
die Ehe	eine gesetzlich geregelte, gefestigte Form der Verbindung zweier Menschen	
die Braut, der Bräutigam	Bei der Hochzeit werden die Eheleute als Braut und Bräutigam bezeichnet.	
die Erziehung	Eltern oder gesetzliche Vertreter (Vormund, Betreuer) erziehen ihre Kinder, bis diese 18 Jahre alt sind.	
der Rentner/die Rentnerin	alte Menschen, die nicht mehr berufstätig sind	
die Rente	finanzielle Versorgung im Alter	
der/die Jugendliche	ein junger Mensch zwischen dem 14. und 18. Lebensjahr	

Hier lebe ich

Hier lebe ich

Hier lebe ich

1. Mein neuer Wohnort

Ich lebe jetzt in

Die Straße, in der ich wohne, heißt

Meine Adresse:

Name

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

PLZ heißt **POSTLEITZAHL**. Eine solche Zahl hat jeder Ort in Deutschland. Sie ist wichtig, sie hilft den Menschen, die die Post sortieren und verteilen. So kommt die Post an den richtigen Ort. Kleine Orte haben eine einzige Postleitzahl, große Städte haben mehrere Postleitzahlen.

Zusätzlich zur Postadresse gibt es auch eine **E-Mail-Adresse**.

Meine E-Mail-Adresse ist:



Schreib die Adresse deiner Schule auf:

Name der Schule

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

E-Mail-Adresse

Telefonnummer

Die Telefonnummer gehört nicht zur Adresse, sie ist aber wichtig.



**An welchen Plätzen an deinem Wohnort fühlst du dich besonders wohl?
Fotografiere/beschreibe/zeichne und erkläre, warum das so ist.**

Beispiel:



Ich fühle mich im Park wohl, weil ich dort Fußball spielen kann.



Ich fühle mich wohl, weil

.....
.....



.....
.....
.....

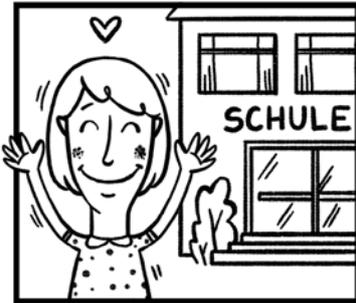


Ich fühle mich nicht wohl, weil

.....
.....



Frage deine Freunde, wo sie sich wohlfühlen oder wo es ihnen gut gefällt.



Anna fühlt sich in der Schule wohl, weil sie dort nette Lehrer hat.



..... und
fühlen sich wohl,
weil



Max und Eva fühlen sich
nicht wohl, weil



.....
.....
.....



.....
.....
.....

Gebäude in einem Ort erzählen viele Geschichten. Wir müssen sie nur erforschen.



In jedem Wohnort gibt es verschiedene Häuser. Welche kennst du aus deinem Wohnort oder deiner Nähe? Kreuze an.



Welche Gebäude sind dir in deinem Wohnort besonders aufgefallen?



.....

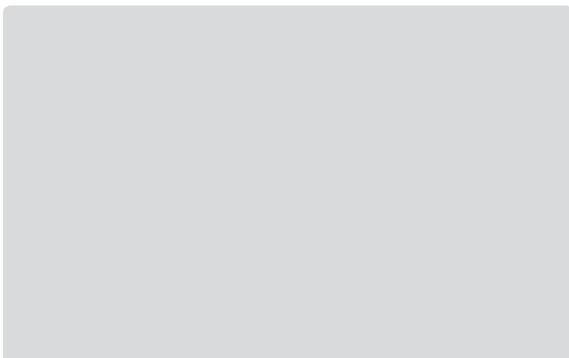
.....



Klebe das Foto eines Gebäudes ein. Was ist das Besondere an diesem Gebäude?

.....

.....



In jedem Ort gibt es Bauwerke oder Bereiche, die für sehr viele oder alle Menschen, die in dem Ort leben, wichtig oder interessant sind.



Ordne die Wörter den Bildern zu.

Rathaus · Burg · Theater · Kirche · Schloss · Kino · Moschee · Museum · Brunnen · Synagoge · Stadttor · Platz · Denkmal · Friedhof · Fabrik · Supermarkt



Welche davon findest du in deinem Wohnort? Kreuze an. (Tipp: Sie sehen vielleicht anders aus, haben aber den gleichen Namen.)



Gehe selbst auf die Suche im Internet oder mache mit jemandem einen Spaziergang.
Welche Gebäude fallen dir auf?



Erforsche, warum ein Gebäude wichtig oder interessant ist.

Rathaus

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....



Frage nach, wo es **Prospekte** mit Informationen über deinen Wohnort gibt.
Klebe die Bilder von Gebäuden deines Wohnortes auf ein Blatt und schreibe dazu, wie sie heißen.



Recherchiere folgende Informationen zu deinem neuen Wohnort im Internet:

a) Wie viele Einwohner hat dein neuer Wohnort?

b) Das **Wappen** deines Wohnorts.



Zeichne das Wappen.



Ergänze den Satz:

Auf dem Wappen sehe ich

.....

.....

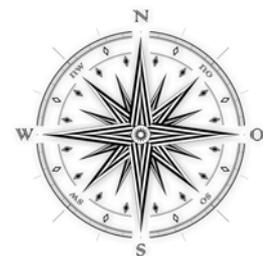
.....



Quelle: d-maps.com

Wo liegt dein neuer Wohnort in Deutschland?

- a)  Markiere Bayern auf der Karte.
- b) Wo liegt dein neuer Wohnort?  Zeichne ihn in die Karte ein.
- c) Wie viele **Länder** gibt es in Deutschland?



- d)  Beschreibe die **geografische Lage** deines Wohnorts anhand von **Himmelsrichtungen** (Norden, Osten, Süden, Westen).

..... (dein Wohnort) liegt im (Himmelsrichtung) von Bayern und
im (Himmelsrichtung) von Deutschland.

2. Verkehrsmittel

Diese **Verkehrsmittel** gibt es in Bayern. Ordne zu.



das Flugzeug das Fahrrad die U-Bahn das Auto der Bus die Straßenbahn der Zug

a) Mit welchem Verkehrsmittel kommst du zur Schule?

.....

b) Kennst du weitere Verkehrsmittel?

.....



**Schau dir die Autos an. Welches sind die ersten Buchstaben auf dem Kfz-Kennzeichen?
(Das kann auch nur ein einziger Buchstabe sein.)**

Kfz ist eine **Abkürzung** für **Kraftfahrzeug**, das ist ein anderes Wort für Auto.



Das Autokennzeichen weist darauf hin, wo das Auto angemeldet ist.

z.B.

FÜ **F**ürth

N **N**ürnberg

M **M**ünchen

Jeder Ort in Bayern gehört zu einem Landkreis.

Zu welchem Landkreis gehört dein Ort?

Landkreis

Kfz-Kennzeichen



Achte auf andere Kennzeichen. Woher kommen die Autos?

Kfz-Kennzeichen	Landkreis/Ort



Das Zeichen „D“ auf den meisten Autos ist die Abkürzung für

.....

und weist darauf hin, dass

.....

Jeder Verkehrsteilnehmer, auch ein Fußgänger, muss sich an bestimmte Regeln halten, damit der Verkehr gut läuft und sicher ist.



https://www.adac.de/sp/stiftung/_mmm/pdf/SGE_FOL_Verkehrssicherheit_F1%C3%BChtlinge_A3_01_16_Internet_250277.pdf



3. Das Wetter



Wie ist das **Wetter** heute?

.....

Hier siehst du eine Tabelle zum **Klima** in Bayern.



Betrachte die Tabelle und beantworte die Fragen.

Monat	Januar (Winter)	Mai (Frühling)	Juli (Sommer)	November (Herbst)
Temperatur	-0,8 °C	13,2 °C	18,3 °C	3,9 °C
Niederschlag	45 mm	64 mm	69 mm	44 mm

Wie heißt der heißeste Monat?

Wie heißt der kälteste Monat?

Wann gibt es den meisten Niederschlag?

Wann gibt es den wenigsten Niederschlag?.....



Welcher Begriff passt zu welchem Bild? Verbinde.



heiß eiskalt nass warm kalt mild kühl



Setze die passenden Begriffe für die vier Jahreszeiten in deinem neuen Wohnort und in deinem Heimatland ein. Für diese Aufgabe brauchst du die Begriffe von S. 30.

	Frühling	Sommer	Herbst	Winter
Mein Wohnort in Bayern:				kalt
Mein Heimatland:				

Welche Kleidung trägst du zu welcher Jahreszeit in deinem neuen Wohnort, welche in deiner Heimat?

Jahreszeit	Mein Wohnort in Bayern:	Mein Heimatland:
Frühling	Pullover, lange Hose, ...	
Sommer		
Herbst		
Winter		

4. Landschaftsformen

Max und Eva zeigen dir hier, wie es in Bayern aussieht, und machen mit dir eine kleine Reise vom Norden Bayerns bis in den Süden.

Es gibt in Bayern drei **Naturräume**: die Mittelgebirge, das Alpenvorland und die Alpen.



Lies dazu die Texte.



Wir starten unsere Reise im Norden von Bayern. Hier findest du **die Mittelgebirge**. Sie sind meist sanft gerundet. Die Berge sind bis zum Gipfel bewaldet. Diese Gebirge sind bis maximal 1.500 m hoch. Mittelgebirge sind ein beliebter Urlaubsort: im Sommer z.B. zum Wandern und im Winter z.B. zum Skifahren. Die Mittelgebirge findest du bis zum Donauroum.

Südlich der Donau kommt **das Alpenvorland**. Die Landschaft ist nur leicht gewellt, hat viele Seen und große, ebene Flächen. Auf den grünen Wiesen sieht man häufig Kühe.

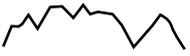


An das Alpenvorland schließen sich **die Alpen** an. Diese zählen zu den Hochgebirgen, die Gipfel der Berge sind fast 3.000 m hoch. Die Gipfel erkennst du an großen und steilen nackten Felsen. Die Alpen sind ein beliebtes Touristenziel: zum Wandern, Bergsteigen, Skifahren usw.

Max und Eva haben dir von den drei Naturräumen erzählt.

Deine Aufgaben:

Schau dir die drei Bilder an und lies noch einmal die Texte auf der linken Seite. Beantworte nun folgende Fragen: Tipp: Die Tabelle hilft dir dabei!

Berge/ bergig	gewellt/ wellig	eben/flach	gerundet/ rund	bewaldet	unbewaldet
					
					
Wie heißt dieser Naturraum?	Wie heißt dieser Naturraum?	Wie heißt dieser Naturraum?			
Woran hast du den Naturraum erkannt?	Woran hast du den Naturraum erkannt?	Woran hast du den Naturraum erkannt?			
Was kannst du hier machen?	Was kannst du hier machen?	Was kannst du hier machen?			



5. Stadt und Land

Leben in der Stadt



**Eine Stadt bietet Wohnungen, Bildung, Verkehr, Erholung, Arbeitsorte und Handel.
Ordne die folgenden Begriffe den Kennzeichen einer Stadt zu:**

die Universität · das Theater · das Kaufhaus · die Fabrik · der Sportplatz · das Reihenhaus · das Büro · das Straßennetz · das Museum · das Hochhaus · das Kino · der Bus · die Straßenbahn · die U-Bahn · der Wohnblock · die Schule · die Gaststätte · der Supermarkt · das Schwimmbad · die Bücherei · das Einfamilienhaus

Wohnungen

.....
.....

Bildung

.....
.....

Verkehr

.....
.....

Erholung

.....
.....

Arbeitsorte

.....
.....

Handel

.....
.....

Was weißt du über das Leben in der Stadt?



Eine Stadt hat verschiedene

.....

Du kannst im
z.B. Kleidung oder Souvenirs einkaufen.

Wohnungen gibt es eher in der Stadt
oder am

.....

Viele Menschen fahren mit den

.....
zur Arbeit, z.B. mit der U-Bahn, dem
Bus oder mit der Straßenbahn.

Deine Freizeit kannst du auf Sport-
plätzen, im Schwimmbad, im Kino
oder auch in einem Museum verbrin-
gen. Das sind die

.....

Du hast viele Möglichkeiten zu lernen
und deinen Wunschberuf zu erreichen.
Dazu findest du in der Stadt

.....
wie z.B. die Mittelschule, die Real-
schule, das Gymnasium oder auch eine
Universität.

Die Auswahl an Cafés,

.....

oder Gaststätten ist in einer Stadt
groß.



Fülle die Lücken mit diesen Wörtern:

Erholungsorte · Zentrum · Restaurants · öffentlichen Verkehrsmitteln · Stadtteile · Stadtrand · Schulen

Arbeitsaufträge:



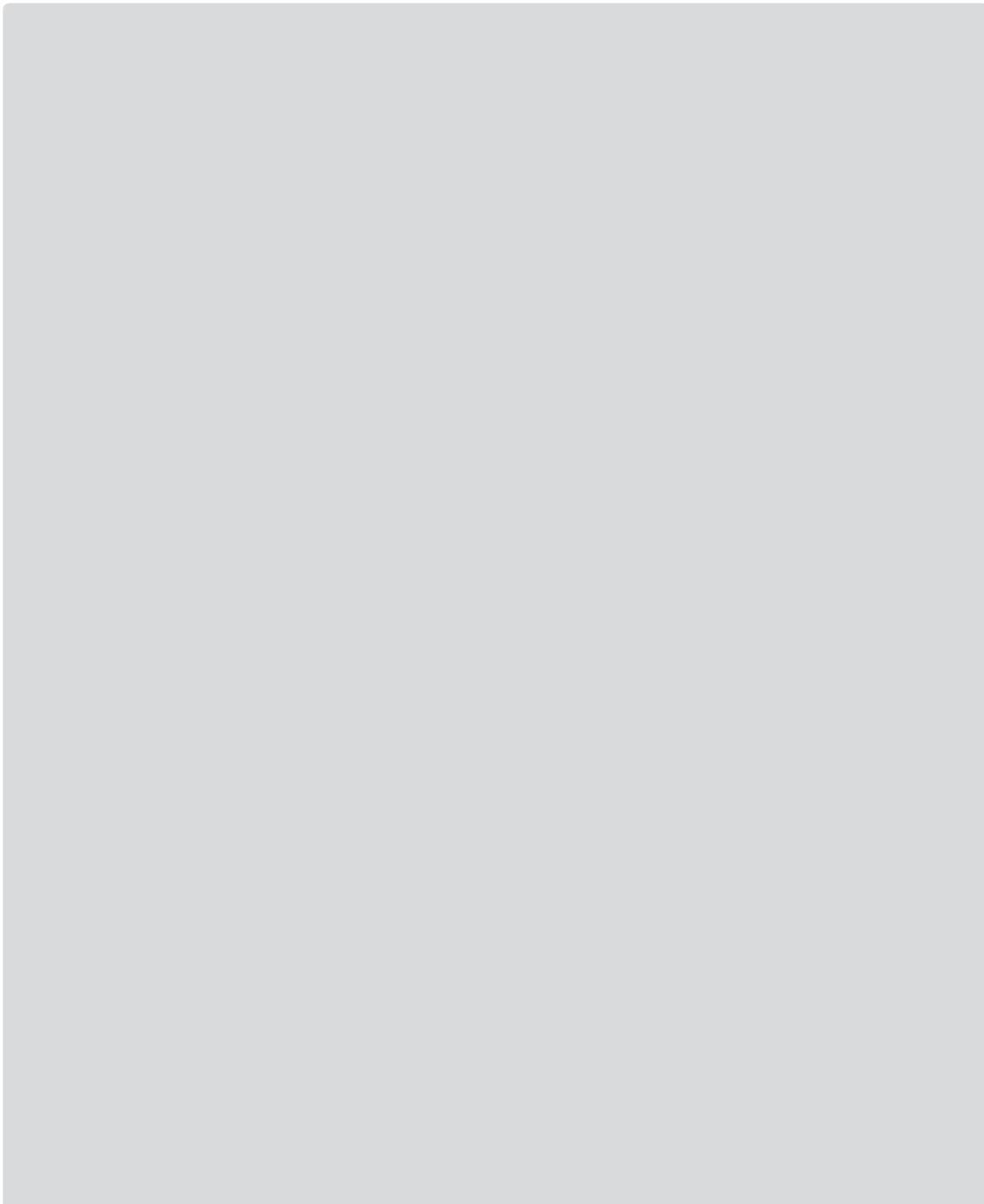
Drucke dir mit Hilfe deines Lehrers eine Google-Maps-Karte deiner Stadt oder einer Stadt in deiner Nähe aus.



Klebe die Karte unten auf.

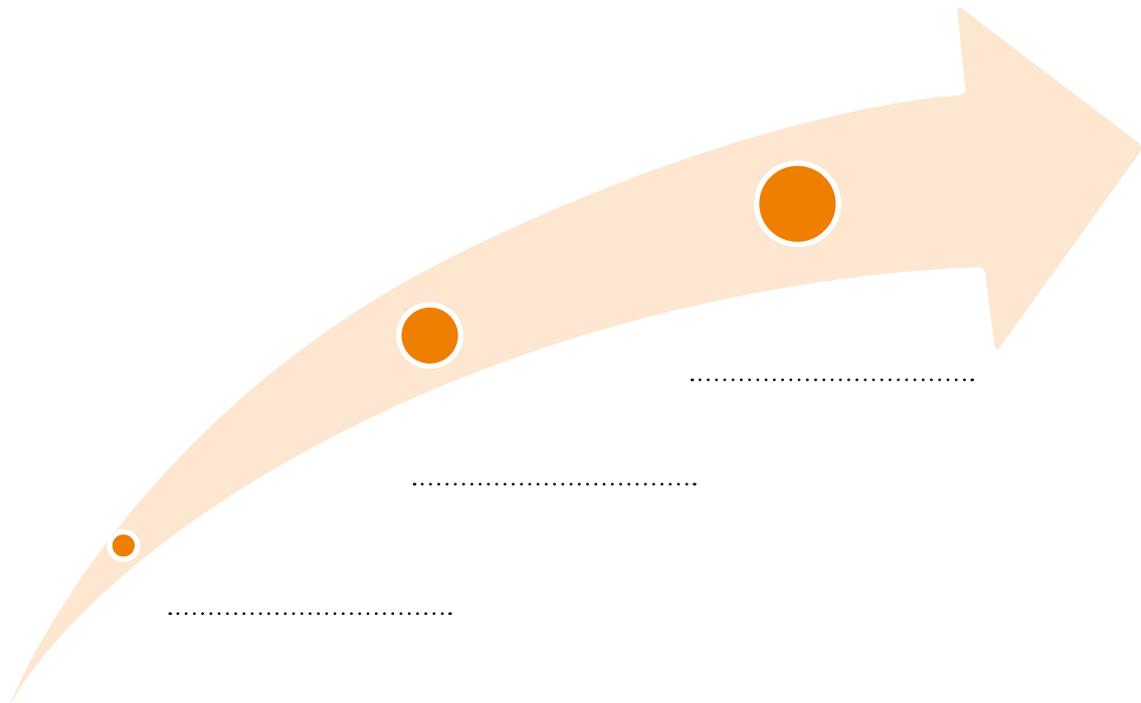


Trage so viele Merkmale einer Stadt wie möglich in diese Karte ein.



Orte kann man nach ihrer Einwohnerzahl unterscheiden:

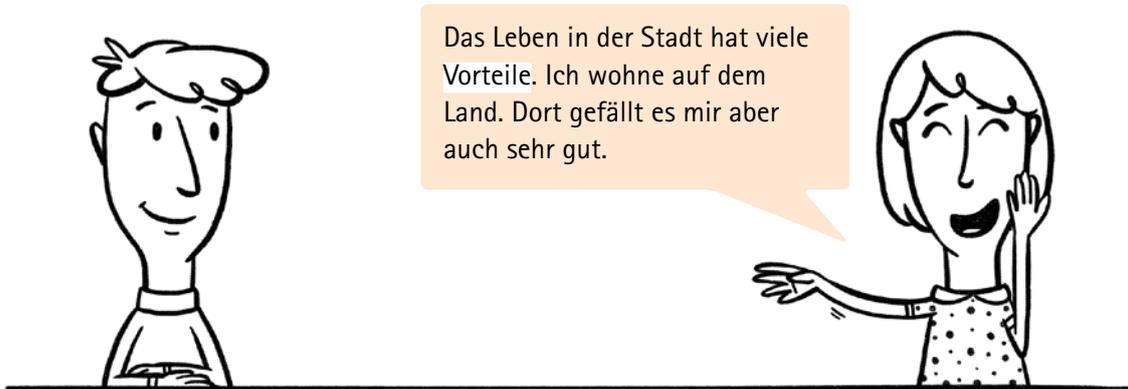
- bis 2.000–5.000 Einwohner: Dorf
- 5.000–100.000 Einwohner: Stadt/Kleinstadt
- mehr als 100.000 Einwohner: Großstadt



Arbeitsaufträge:

- Schreib die Einwohnerzahlen zu den Kreisen.
- Finde für jede Art von Ort ein Beispiel. Benutze dazu den Atlas, das Internet oder frage deinen Lehrer.

Leben auf dem Land



- mehr Platz
- keine Shoppingmöglichkeit
- frische Luft
- eigenes Auto notwendig
- viel Natur
- niedrigere Kriminalität
- öffentliche Verkehrsmittel fahren nicht so oft
- jeder kennt jeden
- kaum Lärm
- Schulen meist nicht vor Ort



Arbeitsauftrag:

Zeige, was dir am Leben auf dem Land gut gefällt (☺) und was nicht (☹).

Was gefällt mir besser?

Beispiel: In einer Stadt ist es lauter als in einem Dorf.

- Eine Großstadt ist als eine Stadt.
- Ein Dorf ist als eine Stadt.
- Auf dem Land ist es als in der Stadt.
- In der Stadt gibt es Dinge, die man unternehmen kann.
- Jeder kann selbst entscheiden, wo es ihm/ihr gefällt.



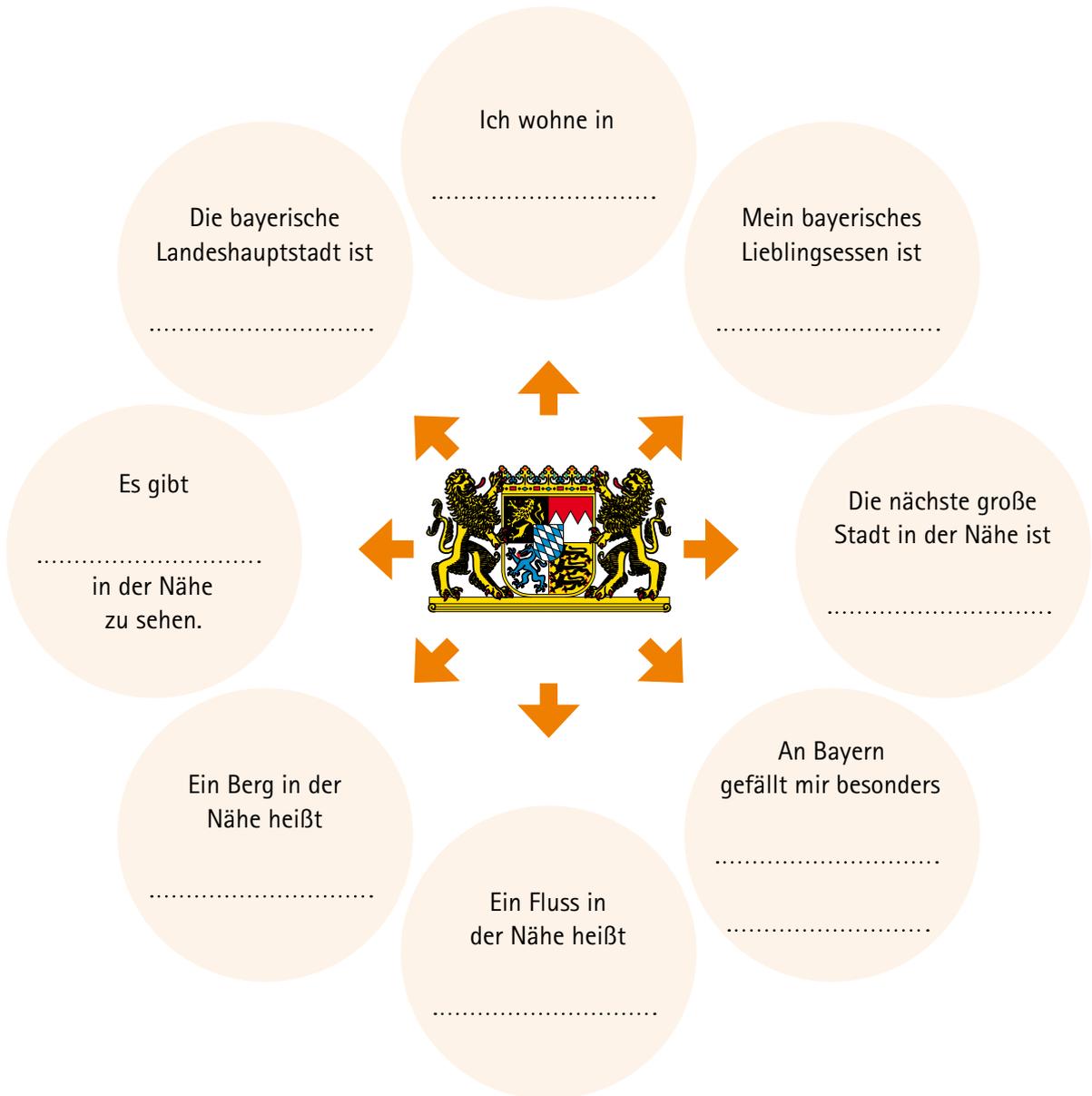
Arbeitsauftrag:

- Vergleiche das Wohnen auf dem Land mit dem Wohnen in der Stadt.
- Finde weitere Beispiele.
- Was ist deine Meinung?

Stadt		Land	
😊	☹️	😊	☹️

6. Typisch Bayern

Das kenne ich schon von Bayern:



 Das bayerische Wappen



Arbeitsauftrag:

Male das große bayerische Staatswappen in den richtigen Farben aus.



Die Volkskrone

Früher gab es einen König in Bayern.



Die Löwen

Die zwei Löwen rechts und links halten das Wappen.



Der goldene Löwe

Der goldene Löwe steht für den **Regierungsbezirk** Oberpfalz.



Der blaue Panther

Der blaue Panther steht für die Regierungsbezirke Niederbayern und Oberbayern.



Der fränkische Rechen

Dieses Feld ist das Symbol für die Regierungsbezirke Oberfranken, Mittelfranken und Unterfranken.



Die drei schwarze Löwen

Die drei schwarzen Löwen stehen für den Regierungsbezirk Schwaben.



Das weiß-blaue Wappen

Die weiß-blauen Rauten stehen für ganz Bayern.

Bayernbilder



Arbeitsaufträge:

Hier siehst du Bilder aus Bayern. Wo lebst du in Bayern? Markiere deinen Wohnort mit einem Punkt in der Karte.

Ordne die Erklärungen den jeweiligen Bildern auf S. 42 zu.

- V Die *Donau* ist ein sehr langer Fluss. Sie fließt durch ganz Bayern von Westen nach Osten. Es gibt einen Radweg entlang der *Donau*.
- Y Der *FC Bayern München* ist ein bekannter Fußballverein.
- F Die *Tracht* ist eine traditionelle Kleidung.
- B Das Schloss *Neuschwanstein* ist beliebtes Ausflugsziel in Bayern.
- E Bei Audi und BMW arbeiten viele Menschen.
- N In Bayern ist der christliche Glaube sehr wichtig.
- I Im *Bayerischen Wald* findest du viele unterschiedliche Bäume und Tiere.
- A Die *Zugspitze* ist 2.962 m hoch. Dieser Berg gehört zu den Alpen.
- T In Bayern gibt es viele Weihnachtsmärkte, zum Beispiel den *Nürnberger Christkindlesmarkt*.
- A In Bayern wird sehr viel Wert auf das Brauchtum gelegt. Am besten erlebst du in deinem Wohnort so viele Veranstaltungen wie möglich mit.
- R Das Wappen von Bayern gilt für die sieben verschiedenen Regierungsbezirke.
- E München ist die Landeshauptstadt Bayerns. Dort leben 1,5 Millionen Menschen.
- L Im Sommer treffen sich die Leute oft in einem Biergarten, um gemeinsam zu essen und zu trinken. Ein Biergarten ist immer im Freien, du kannst im Schatten von Bäumen sitzen und darfst dein Essen selbst mitbringen.
- S Das größte Volksfest der Welt ist das *Oktoberfest* in München.
- L Das bayerische Essen besteht aus zahlreichen Fleisch- und Mehlspeisen.

Wenn dir ein Bild besonders gut gefällt, kannst du dich im Internet weiter informieren.



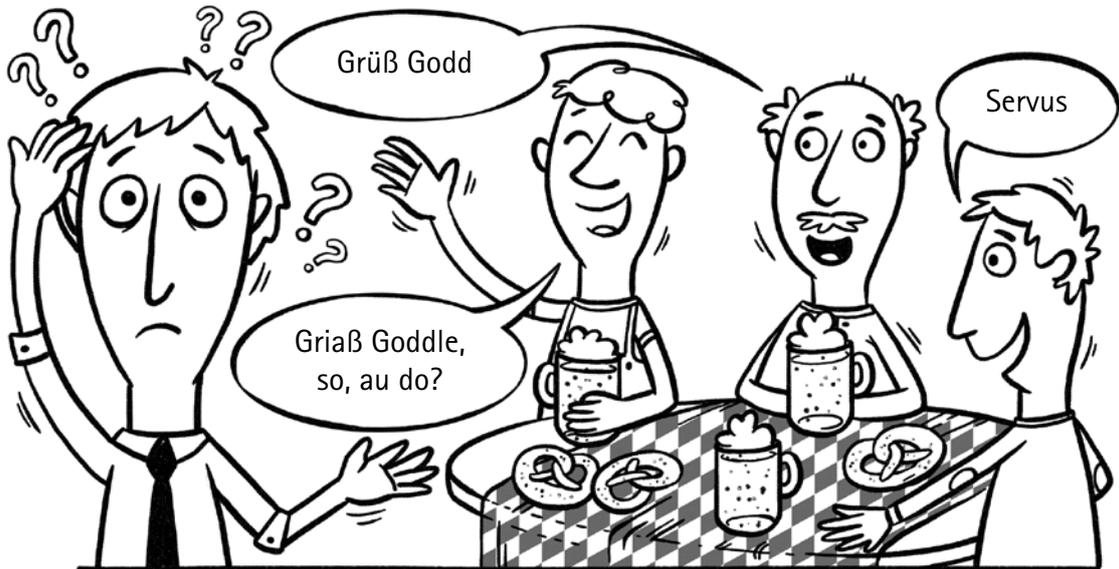
Frage dazu deinen Lehrer.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15

7. Dialekte in Bayern



Worüber unterhalten sich die Leute?



Nicht nur für dich, sondern auch für die Bayern selbst ist es manchmal nicht leicht, einander zu verstehen. Denn Bayern ist in drei Sprachräume gegliedert: Bairisch, Fränkisch und Schwäbisch. **ABER** insgesamt gibt es in Bayern mehr als 60 Dialekte.



Verstehst du etwas?



Kreuze an, welche Bedeutung richtig ist.

Was ist in Niederbayern ein „Pflotsch“?	<input type="checkbox"/> Tölpel <input type="checkbox"/> Eier-Kartoffel-Auflauf <input type="checkbox"/> überfahrene Kröte	Welches Wort steht in Schwaben für „Mädchen“?	<input type="checkbox"/> Fiedle <input type="checkbox"/> Feel <input type="checkbox"/> Flea
Was bedeutet im Allgäu das Wort „Grind“?	<input type="checkbox"/> Kuh <input type="checkbox"/> eine Mahlzeit <input type="checkbox"/> Kopf	Was meint der Franke mit dem Wort „Waggala“?	<input type="checkbox"/> kleines Kind <input type="checkbox"/> Leiterwagen <input type="checkbox"/> Semmel
Was bezeichnet im Altbairischen eine „Tüte“?	<input type="checkbox"/> Dudn <input type="checkbox"/> Stranitzen <input type="checkbox"/> Hupfn	Was meint der Nürnberger mit „Drei im Weggla“?	<input type="checkbox"/> Lebkuchenspezialität mit drei Nussorten <input type="checkbox"/> drei Bratwürste in der Semmel <input type="checkbox"/> Drillinge



8. Feste und Brauchtum

Wir feiern Feste



Diana ist am 5. Februar 1995 in München geboren.
Sie hat am 5. Februar Geburtstag.



Mehdi ist am 27. November 1999 in Kairo geboren.
Er hat am 27. November Geburtstag.

Wann hast du Geburtstag?

Ich bin am in geboren.

Ich habe am Geburtstag.

Ich feiere meinen Geburtstag mit



Füge ein:

meiner Familie · meinen Freunden · meinen Freundinnen · meinen Eltern · meinen Großeltern

Was machst du an deinem Geburtstag? Wie feierst du ihn? Was gibt es zu essen und zu trinken?



Beschreibe oder zeichne!

Hier sind Wörter, die dir helfen können: Party · Kuchen · Spiele · Tanzen · Singen · Geschenk

.....
.....
.....

Manche Feste werden von Menschen gefeiert, die sich persönlich kennen.



Welche Feste kennst du?

.....
.....
.....

In vielen Orten in Bayern feiern Menschen Feste, die es so nur in diesem Ort gibt. Viele Menschen aus dem Ort kommen dabei zusammen. Oft kommen auch Besucher aus anderen Orten dazu.

Welche Feste und Feiern gibt es in deinem Wohnort in Bayern?



Befrage Schüler aus anderen Klassen oder Menschen in deinem Ort. Frage auch, warum das Fest gefeiert wird.

Welche Feste und Feiern gibt es in deinem Wohnort in Bayern?	Wann finden die Feste statt?	Warum werden sie gefeiert?
z.B. Münchner Oktoberfest 	jedes Jahr im September/Oktober	Volksfest, das seit 1810 anlässlich der Hochzeit von Kron- prinz Ludwig und Prin- zessin Therese gefeiert wird.

Viele Feste sind mit Traditionen verknüpft.

Im **Fasching** verkleidet man sich zum Beispiel. Damit wird die Zeit vor der **Fastenzeit** gefeiert.

9. Glaube und Religion

Es gibt verschiedene Anlässe, ein Fest zu feiern. Einige haben etwas mit dem Glauben zu tun. Ein anderes Wort für Glauben ist Religion. Viele Menschen machen sich Gedanken darüber, woher die Welt kommt und welchen Sinn das Leben haben soll. Sie bekennen sich zu einer Religion oder zu einer **Weltanschauung** und fühlen sich dieser zugehörig.

Eine Gruppe von Menschen, die dasselbe glauben, heißt **Religionsgemeinschaft**. Jeder Mensch darf seine Religion selbst wählen und das glauben, wovon er überzeugt ist.

Man muss keiner Religionsgemeinschaft angehören. Die Religionsgemeinschaften müssen die staatlichen Gesetze und Regeln beachten, genauso wie jeder einzelne Mensch.



Welcher Religionsgemeinschaft gehörst du an?

.....

Gibt es besondere Gegenstände oder Zeichen, die dich an deine Religionsgemeinschaft erinnern? Zähle auf.

.....

.....

Was sind wichtige Regeln in deiner Religionsgemeinschaft?

.....

.....

.....



Frage andere in deiner Klasse oder Gruppe nach ihrer Religion.

Was haben sie auf die Fragen oben geantwortet? Unterhaltet euch miteinander über die Antworten.



In meiner Klasse/Gruppe gibt es folgende Religionen. Kreuze an:

- | | |
|--|-------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Christentum (katholisch) | <input type="checkbox"/> Judentum |
| <input type="checkbox"/> Christentum (evangelisch) | <input type="checkbox"/> Buddhismus |
| <input type="checkbox"/> Islam | <input type="checkbox"/> Hinduismus |

Das sind die Hauptreligionen der Welt. Es gibt aber noch mehr Religionen.



Wichtig ist: Jeder muss den anderen respektieren!

Alle Menschen müssen die Religionen und Weltanschauungen der anderen achten.



Religionsfreiheit in Deutschland

In Deutschland und damit auch in Bayern gilt Religionsfreiheit. So ist es im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland festgelegt. Das heißt, jeder Mensch kann entscheiden, welchem Glauben er angehören möchte. Es gibt auch viele Menschen, die keinem Glauben angehören. Niemand kann einen anderen zu einer Religion oder Weltanschauung zwingen. Die Religionsfreiheit ist ein Grundrecht der Menschen. Alle Religionen sind gleichberechtigt. Sie müssen aber die staatlichen Gesetze und Regeln beachten.

Jede Weltanschauung und Religion hat ihre eigenen Regeln und ihre eigenen Gebäude, Räume und Plätze, um zu beten.

Wenn du betest: In welchem Raum oder Gebäude betest du?



Ich bete

In Bayern gehören sehr viele Menschen zu einer christlichen Religionsgemeinschaft. Deswegen siehst du auch viele christliche Kirchen.



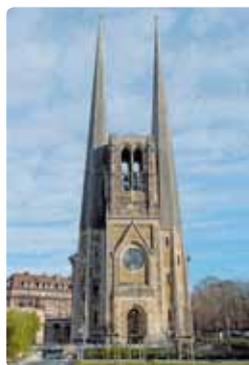
Dom in Regensburg



Frauenkirche in Nürnberg



St.-Lorenz-Basilika in Kempten im Allgäu



St.-Johannis-Kirche in Würzburg



St.-Michaelis-Kirche in Hof



Hier siehst du die Frauenkirche in München. Sie ist sehr berühmt. Vielleicht hast du schon einmal ein Foto gesehen.



Kreuze die richtige Antwort an:

Die Kirche heißt Frauenkirche, weil ...

- ... sie von Frauen erbaut wurde.
- ... sie einer Frau gewidmet ist, nämlich Maria, der Mutter von Jesus Christus.
- ... nur Frauen zum Gottesdienst dorthin gehen dürfen.

Manche Kirchen für katholische Christen tragen einen Namen nach einer Person, z.B. St. Georg. Diese Kirchen sind nach einem **Heiligen** benannt.

St. ist eine Abkürzung für Sankt. Das kommt von lateinisch sanctus/sancta und heißt heilig.

Hast du schon christliche Kirchen in deinem Ort gesehen?



Wie heißen sie? Klebe ein Foto auf und schreib den Namen dazu.

Es gibt auch Moscheen und Synagogen in Bayern.



Moschee in Penzberg



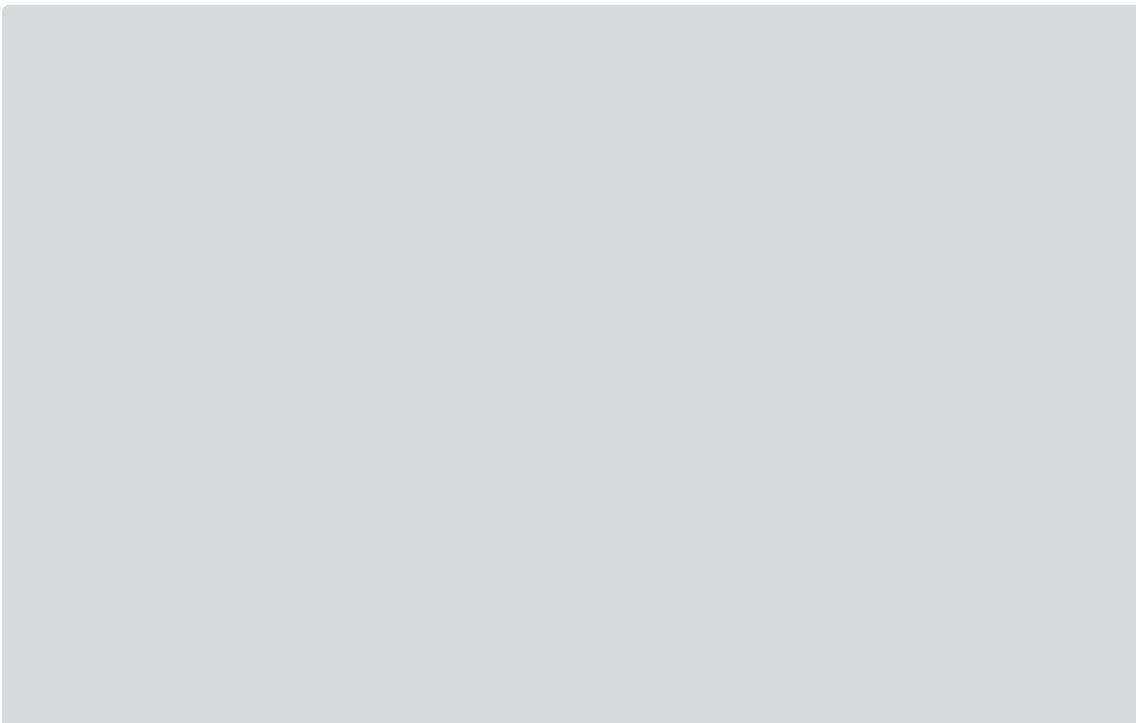
Synagoge in München



Gibt es in deinem Ort eine Moschee oder eine Synagoge?

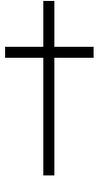


Wie heißt sie? Klebe ein Foto auf und schreib den Namen dazu.



Das Kreuz als Zeichen

Das Kreuz ist das Erkennungszeichen der christlichen Kirchen. Es erinnert an das Leben, den Tod und die Auferstehung von Jesus Christus. Jesus Christus ist an einem Kreuz gestorben.



Kreuze kannst du an einigen Stellen entdecken.



Verbinde die Bilder mit dem richtigen Wort.



das Wegkreuz

die Halskette

das Friedhofskreuz

das Bergkreuz

das Kirchenkreuz



Wo hast du schon Kreuze in deinem Ort gesehen?

Das Kreuz findest du z.B. auch in diesen Zeichen von Hilfsorganisationen:



DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben



Malteser



Menschen in christlichen Hilfsorganisationen kümmern sich auch besonders um ...
Kreuze an, was du meinst:

- alte Menschen
- Hausaufgaben
- Kochrezepte
- Jugendliche
- den Bau von Autos
- Flüchtlinge
- Menschen, die Hilfe brauchen
- Fußballspieler
- Pflanzen
- Haustiere
- Baupläne
- kranke Menschen

Wenn du Hilfe brauchst, kannst du dich z.B. auch an christliche Hilfsorganisationen wenden.

Religiöse Feste

Jede Weltanschauung und Religion hat ihre eigenen Feste und **Rituale**.



Welche Feste kennst du in deiner Religion?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Wichtige christliche Feste sind:

- Weihnachten
- Ostern
- Pfingsten

In Bayern haben die Schülerinnen und Schüler um Weihnachten, Ostern und Pfingsten zwei Wochen **Schulferien**.



Es gibt Kalender, die die Feste der verschiedenen Religionen im Jahr zeigen. Suche im Internet beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge mit dem Suchwort „Interkultureller Kalender“.



Gesetzliche Feiertage in Deutschland

Bestimmte Tage sind in ganz Deutschland und damit auch in Bayern Feiertage. Ein **Gesetz** bestimmt, welche Tage das sind. Deswegen heißen diese Feiertage **gesetzliche Feiertage**. An diesen Tagen muss man nicht zur Arbeit oder in die Schule gehen. Die meisten Geschäfte bleiben geschlossen.

Manche Feiertage sind immer zum gleichen Datum, z.B. am 1. Mai, wechseln aber den Wochentag. Manche Feiertage sind immer am gleichen Wochentag, z.B. Karfreitag, wechseln aber von Jahr zu Jahr das Datum.

Manche gesetzlichen Feiertage sollen an etwas erinnern, das mit Jesus Christus zu tun hat.

In Deutschland sind das:

- Karfreitag
- Christi Himmelfahrt
- 1. und 2. Weihnachtsfeiertag
- Ostermontag
- Pfingstmontag

Andere gesetzliche Feiertage sollen an etwas anderes erinnern.

Dies sind:

- 1. Januar – Neujahr
- 1. Mai – Tag der Arbeit
- 3. Oktober – Tag der deutschen Einheit



Frage nach oder recherchiere im Internet, woran all diese Feiertage erinnern sollen. Trage dann oben ein.



In Bayern gehören noch folgende Tage zu den gesetzlichen Feiertagen:

- 6. Januar – Heilige Drei Könige
- Fronleichnam (z.B. am 25.06.2016, 15.06.2017)
- 15. August – Maria Himmelfahrt (nur in Gemeinden, in denen überwiegend Katholiken leben)

Es gibt noch andere besondere Tage.

Sie gehören nicht zu den gesetzlichen Feiertagen. Aber manchmal machen viele Menschen an diesen Tagen etwas Besonderes oder erinnern sich an etwas oder jemanden.

- 31. Oktober – Reformationstag
- 31. Dezember – Silvester
- 10. November – St. Martin
- Rosenmontag
- 4. Dezember – St. Barbara
- Faschingsdienstag
- 6. Dezember – St. Nikolaus



Frage nach oder recherchiere im Internet, was an diesen Tagen in Bayern bzw. in Deutschland gemacht oder woran erinnert wird.



Wort	Erklärung	Übersetzung in der Muttersprache
die Adresse	Postanschrift einer Wohnung, in der eine Person dauerhaft wohnt	
die Postleitzahl (PLZ)	Eine Postleitzahl (Abk. PLZ) ist eine Ziffern-Kombination innerhalb von Postadressen.	
die E-Mail-Adresse	Absender- und Empfängeradresse im E-Mail-Verkehr	
das Gebäude	Bauwerk	
das Rathaus	ein meist großes Gebäude, in dem die Gemeinde- oder Stadtverwaltung untergebracht ist	
die Burg	geschlossene, oft schon alte Befestigungsanlage	
das Theater	Ort, an dem Schauspieler auf einer Bühne etwas aufführen	
die Kirche	Hier kommen Christen zusammen, um zu beten.	
das Schloss	prunkvolles Gebäude, in dem früher z.B. Könige wohnten	
das Kino	Ort, an dem man Filme sehen kann	
die Moschee	Hier kommen Muslime zusammen, um zu beten.	
das Museum	Ort, an dem man Kunstwerke sehen kann	
die Synagoge	Hier kommen Juden zusammen, um zu beten.	
das Stadttor	Eingang zur Stadt	
der Platz	große Fläche, meist im Stadtzentrum	
das Denkmal	Bauwerk, das an jemanden oder etwas erinnert	
der Friedhof	Ort, an dem Tote begraben werden	
der Prospekt	In einem Prospekt findet man Informationen zu bestimmten Themen.	
das Wappen	ein Symbol für eine Stadt, ein Land oder eine Familie (z.B. Adler, Löwe, ...)	
Shopping	das englische Wort für Einkaufen	
Kriminalität	Handeln, das gegen Gesetze verstößt	

Wort	Erklärung	Übersetzung in der Muttersprache
das Land	Deutschland ist in 16 verschiedene Länder geteilt, sogenannte Bundesländer, z.B. Bayern, Baden-Württemberg.	
die geografische Lage	z.B. München liegt im Süden Deutschlands	
die Himmelsrichtung	Norden, Süden, Osten und Westen sind die vier wesentlichen Himmelsrichtungen.	
das Verkehrsmittel	Fahrzeug (Auto, Bus, ...), um von einem Ort zum anderen zu gelangen	
das Kraftfahrzeug (Kfz)	Bezeichnung für Fahrzeuge mit Motor	
die Abkürzung	Kurzform eines Wortes	
das Wetter	Sonnenschein, Bewölkung, Regen, Wind, Hitze oder Kälte kennzeichnen das Wetter.	
das Klima	das Wetter über eine längere Zeit an einem bestimmten Ort	
die Temperatur	Angabe, wie warm es ist; gemessen in Grad Celsius	
der Niederschlag	Regen, Schnee, Hagel, ...	
die Jahreszeiten	Zeitraum im Jahr mit einer bestimmten Eigenschaft. Die vier Jahreszeiten sind: Frühling (mild), Sommer (warm), Herbst (kühl) und Winter (kalt).	
die Kleidung	Stoff, der den Körper schützt und wärmt (Hose, Schuhe, Pullover, etc.)	
der Naturraum	ein Gebiet, das ein ähnliches Klima und eine ähnliche Landschaft hat	
die Wohnung	abgeschlossener Bereich in einem Haus, der zum Essen, Wohnen und Schlafen benutzt wird	
die Bildung	alle erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten	
der Verkehr	das Bewegen von Fahrzeugen und Personen auf festgelegten Wegen wie Straße und Schiene	

Wort	Erklärung	Übersetzung in der Muttersprache
die Erholung	Vorgang, bei dem jemand zur Ruhe kommt	
die Arbeitsorte	Büro, Geschäft, Fabrik sind unterschiedliche Arbeitsorte	
der Handel	das Kaufen und Verkaufen von Waren	
die Universität	akademische Hochschule, die man nach dem Abitur besuchen kann	
das Kaufhaus	großes Geschäft, in dem man Waren kaufen kann	
die Fabrik	Arbeitsort, an dem etwas in großer Menge hergestellt wird	
der Sportplatz	Sportanlage im Freien	
das Reihenhause	Häuser, die aneinander gebaut sind	
das Büro	Ort, an dem am Schreibtisch gearbeitet wird	
das Straßennetz	die Straßen in einem Gebiet	
das Hochhaus	Gebäude mit vielen Stockwerken	
das öffentliche Verkehrsmittel	Bus oder Bahn, die jeder nutzen kann	
der Wohnblock	großes Haus mit vielen Wohnungen	
die Gaststätte	Ort, an dem Leute zubereitete Speisen kaufen und dort essen können	
das Schwimmbad	öffentliches Wasserbecken, in dem man schwimmen kann	
die Bücherei	Ort, an dem man Bücher lesen und ausleihen darf	
das Einfamilienhaus	Gebäude, in dem nur wenige Menschen leben, die oft eine Familie sind	
der Erholungsort	Ort, an dem man seine Freizeit verbringen kann	
das Zentrum	Mitte einer Stadt	
der Stadtteil	bestimmtes Gebiet einer Stadt	
der Stadtrand	vom Stadtzentrum entferntes Gebiet	
die Einwohner	Menschen, die in einer Stadt oder einem Staat leben	
der Vorteil	etwas, das gut bewertet wird	

Wort	Erklärung	Übersetzung in der Muttersprache
der Nachteil	etwas, das schlecht bewertet wird	
der Fluss	größeres fließendes Gewässer	
der Fußballverein	Gruppe von Leuten, die regelmäßig gemeinsam Fußball spielen	
die Tracht	besondere Kleidung, die typisch für eine Gegend ist	
das Ausflugsziel	Ort, an den man gerne für einen kurzen Aufenthalt geht oder fährt	
der Wald	großes Gebiet, auf dem viele Bäume dicht wachsen	
das Brauchtum	Tradition, die Menschen in einem Gebiet schon lange Zeit pflegen	
Fasching	Brauch, mit dem die Zeit vor der Fastenzeit gefeiert wird	
Fastenzeit	40-tägiger Zeitraum vor Ostern	
die Landeshauptstadt	Hauptstadt eines Landes (in Bayern: München)	
der Regierungsbezirk	Bayern ist in sieben Regierungsbezirke aufgeteilt.	
der Biergarten	Ort im Freien mit Tischen und Bänken, an dem man bei gutem Wetter essen und trinken kann	
das Volksfest	öffentliches Fest für viele Menschen in einer Stadt oder auf dem Land	
die Mehlspeise	mit Mehl zubereitetes Essen; oft süß	
das Fest	eine Party	
der Geburtstag	der Tag, an dem man geboren wurde, wird oft gefeiert	
die Einladung	Gäste bekommen zu einem Fest eine Einladung.	
der Glaube	ein anderes Wort für Religion	
die Weltanschauung	Art, wie jemand das Leben oder die Welt sieht	
die Religionsgemeinschaft	die Angehörigen einer Religion	
das Christentum	Religion und Kultur der Christen	
katholisch	zur christlichen Kirche gehörend, die den Papst als Oberhaupt hat	

Wort	Erklärung	Übersetzung in der Muttersprache
evangelisch	zur christlichen Kirche gehörend, die eine protestantische/lutherische Orientierung hat	
der Islam	Religion und Kultur der Muslime	
das Judentum	Religion und Kultur der Juden	
der Buddhismus	Religion und Kultur der Buddhisten	
der Hinduismus	nach Christentum und Islam die drittgrößte Religion mit Ursprung in Indien	
der Heilige	Person, die in religiösen Dingen als besonders wichtig angesehen wird	
das Ritual	etwas, das Menschen immer wieder in einer bestimmten Weise machen	
Weihnachten	christliches Fest zur Feier der Geburt von Jesus Christus (in Deutschland am 24.12.)	
Ostern	christliches Fest zur Feier der Auferstehung von Jesus Christus	
Pfingsten	christliches Fest des Heiligen Geistes	
das Gesetz	festgesetzte Regel, die befolgt werden muss	
der gesetzliche Feiertag	arbeitsfreier Tag mit besonderer Feiertagsruhe	
die Schulferien	längerer Zeitraum, in dem an einer Schule kein Unterricht stattfindet	

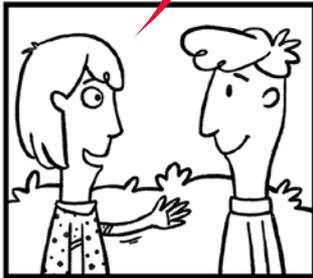
Das mache ich

Das mache ich

Das mache ich

1. Sport und Freizeit in Bayern

Was machst du heute?

<p>Hallo Max!</p> 	<p>Was machst du heute?</p> 	<p>Ich spiele Fußball.</p> 
<p>Kommst du mit?</p>	<p>Ja, gerne!</p>	
<p>Das finde ich toll</p> 		

In Bayern finden viele Jugendliche auch andere Sportarten toll:

 <p>Fußball spielen</p>	 <p>Basketball spielen</p>	 <p>Volleyball spielen</p>	 <p>Tischtennis spielen</p>
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

Gefällt dir diese Sportart?



Schreib unter das deutsche Wort wie der Sport in deiner Sprache heißt. Möchtest du das auch machen? Kreuze an.

- ☺ Ja!
- ☹ Ich weiß nicht.
- ☹ Nein!



Rad fahren

☺ ☹ ☹



schwimmen

☺ ☹ ☹



joggen

☺ ☹ ☹



wandern

☺ ☹ ☹



Hip Hop tanzen

☺ ☹ ☹



eislaufen

☺ ☹ ☹



Ski fahren

☺ ☹ ☹



Schlitten fahren

☺ ☹ ☹



Judo/Karate machen

☺ ☹ ☹

Kennst du noch andere Sportarten?

☺ ☹ ☹

☺ ☹ ☹

Wo machst du das?



Wo machst du das? Schreib auf!

Fußball spielen	im Park
Volleyball spielen	
Basketball spielen	
Tischtennis spielen	
Rad fahren	
schwimmen	
joggen	
wandern	
eislaufen	
Ski fahren	
Schlitten fahren	

im Park · in der Stadt · in den Bergen (im Sommer) · am See · im Freibad · im Hallenbad · im Eisstadion · auf der Straße · in den Bergen (im Winter) · auf dem Spielplatz · auf dem Sportplatz · in der Turnhalle

Das sind auch besondere Orte, an denen du Sport machst:



in der Turnhalle



in der Tanzschule



auf dem Sportplatz



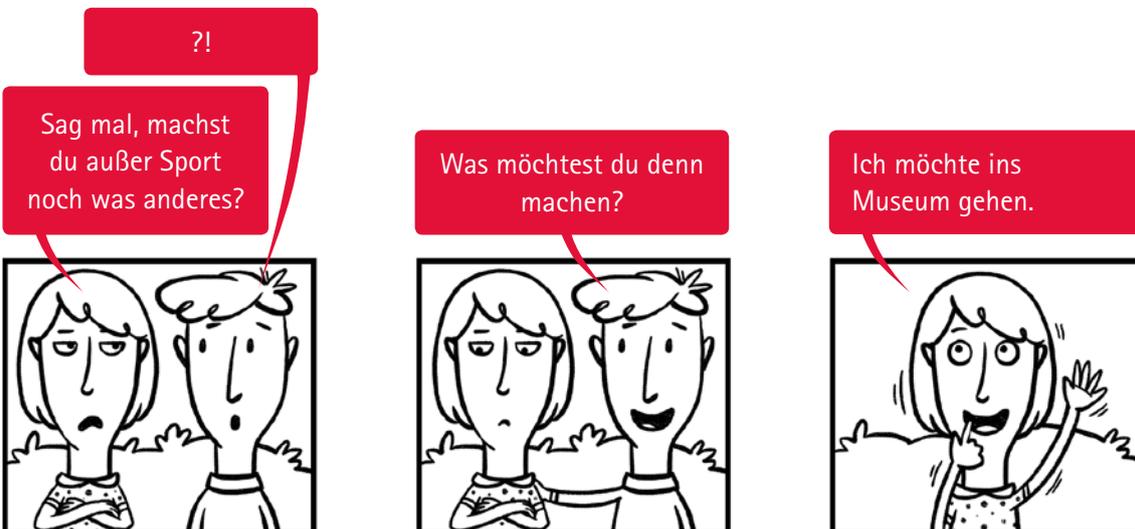
Welchen Sport machst du hier? Schreib auf!

in der Turnhalle	in der Tanzschule	auf dem Sportplatz

Interessiert dich eine Sportart besonders? Willst du regelmäßig **trainieren**? Dann kannst du das zum Beispiel im Verein machen. So findest du einen **Verein**:



Geh ins Internet, wähle eine Suchmaschine und schreib den Namen der Sportart + Verein + Name deines Wohnortes.



Wohin gehst du gern?

In der Freizeit gehen viele Jugendliche in Bayern gerne dorthin:

 ins Kino	 in die Stadt	 ins Konzert	 in den Zoo
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
 in die Bücherei	 ins Museum	 mit Freunden in den Park	 ins Jugendzentrum
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

 **Schreib den Ort in deiner Sprache unter das deutsche Wort!**
Möchtest du auch dorthin gehen? Kreuz an!

So findest du diese Orte in deiner Nähe:



Geh ins Internet, wähl eine Suchmaschine und schreib den Namen des Ortes + Name deines Wohnortes.

Finde ein Kino und ein Jugendzentrum in deiner Nähe und schreib die Telefonnummer und die Adresse auf!

Kino:

.....

Jugendzentrum:

.....

Manches kostet Geld



So findest du, ob es den Ferienpass für deine Stadt gibt:



Geh ins Internet, wähle eine Suchmaschine und schreib „Ferienpass“ + Name deines Wohnortes.



Vielleicht gibt es in deinem Wohnort keinen Ferienpass. Schreib auf, welche anderen Programme es für Jugendliche gibt:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Wort	Erklärung	Übersetzung in der Muttersprache
billig	Wenn etwas billig ist, kostet es wenig Geld.	
der Ferienpass	Kleines Heft mit Gutscheinen. In den Ferien kannst du damit billig oder kostenlos schöne Dinge machen, zum Beispiel ins Schwimmbad gehen oder ein Museum besuchen. Du kannst einen Gutschein nur einmal benutzen.	
kostenlos	Es kostet nichts.	
teuer	Wenn etwas teuer ist, kostet es viel Geld.	
trainieren, der Trainer, das Training	Wenn jemand im Sport viel übt und lernt, trainiert er.	
der Verein	Mehrere Menschen, die das gleiche Hobby haben, treffen sich regelmäßig an einem bestimmten Platz. Sie haben dort einen Lehrer (=Trainer). Dafür bezahlen sie jeden Monat Geld.	

Wer kann mir helfen?

Wer kann mir helfen?

Wer kann mir helfen?

1. Ämter in Bayern

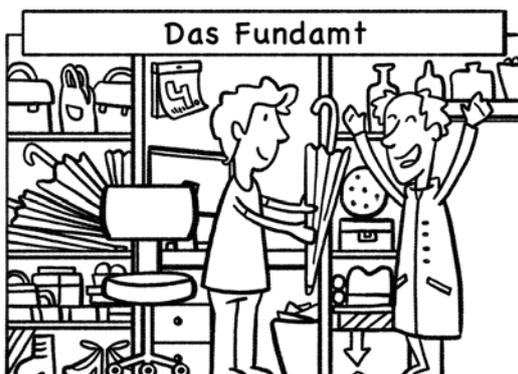


Das **Einwohnermeldeamt**: Hier meldet man sich an, wenn man die Wohnung wechselt oder in einen anderen Ort zieht. Hier bekommt man einen Personalausweis oder Pass.

Die **Ausländerbehörde**: Das Amt regelt Angelegenheiten von ausländischen Mitbürgern.



Das **Fundamt**: Hier können verlorene und wiedergefundene Gegenstände vom Besitzer abgeholt werden. Du kannst Gefundenes, was nicht dir gehört, auch dort abgeben.



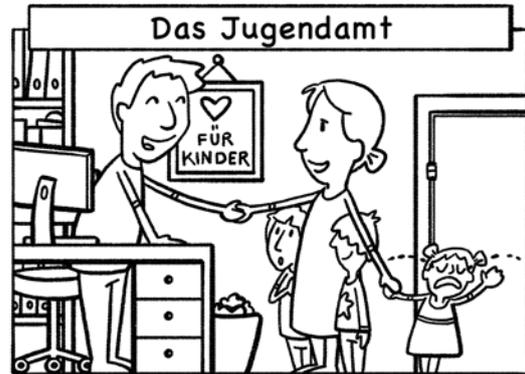
Das **Standesamt**: Hier werden Geburten und Todesfälle aufgeschrieben und Trauungen (Hochzeiten) durchgeführt.





Das **Sozialamt**: Hier erhalten Menschen Hilfe.

Das **Jugendamt**: Hier kümmert man sich um Kinder und Jugendliche, die Probleme in der Familie oder andere Probleme haben.



Welches Amt ist zuständig?

Karl und Petra wollen heiraten. Sie gehen zum

Sarah hat ihren Schlüssel verloren. Sie geht

Daniel braucht einen neuen Personalausweis. Er

Herr Bur aus Japan benötigt eine Aufenthalts- und Arbeitserlaubnis.

In kleineren Orten befinden sich die Ämter meist alle im Rathaus.
In größeren Städten sind die Ämter an unterschiedlichen Orten.

2. Hilfe im Alltag



Verbinde den Satz mit dem richtigen **Ansprechpartner**.



Du kannst die Einrichtungen und ihre Aufgaben im Internet finden.

Ich kann nicht schreiben und möchte es lernen.	Notfallambulanz
Ich bin arbeitslos und suche Arbeit .	Sprachschule
Ich habe einen Unfall .	Wohnungsamt
Ich suche einen Deutschkurs .	Zeugnisanerkennungsstelle
Mein Vermieter hat die Miete erhöht. Ich möchte wissen, ob er das darf.	Bundesverband Alphabetisierung e.V. (www.alphabetisierung.de) oder örtliche Volkshochschule
Ich möchte günstig in mein Heimatland telefonieren .	Internationale Bank
Ich will meine Zeugnisse anerkennen lassen.	Frauenhaus
Ich möchte Geld in mein Heimatland überweisen .	Call-Shop
Ich möchte mein Auto/Motorrad/... anmelden .	Agentur für Arbeit (Arbeitsamt)
Mein Vater schlägt meine Mutter und mich.	Caritas, Malteser
Ich bin nicht versichert und brauche aber einen Arzt.	Kfz-Anmeldestelle

In Anlehnung an: Zur Orientierung – Basiswissen Deutschland | ISBN 978-3-19-001499-6 | © Hueber Verlag, 6. Auflage 2014, 3. Druck 2016, Seite 7.



Besorge dir einen Stadtplan. Dein Lehrer kann dir dabei helfen. Hänge den Plan auf. Markiere mit Zetteln, wo in deinem Wohnort wichtige Einrichtungen sind.

3. Hilfe bei Notfällen

Die wichtigsten Telefonnummern für **Notfälle** im Überblick

- **Notarzt: 112**
Hier bekomme ich sofort Hilfe, wenn ich sehr schwer krank oder verletzt bin.
- **Feuerwehr: 112**
Wenn es bei mir brennt oder ich Feuer in einem anderen Haus bemerke, wähle ich sofort diese Nummer. Die Feuerwehr kommt, um den Brand zu löschen.
- **Polizei: 110**
Wenn ich mich bedroht fühle oder ein Verbrechen beobachtet habe, rufe ich die Polizei.
- **Telefonseelsorge: 0800-1110111 oder 0800-1110222**
Wenn ich verzweifelt bin oder nicht mehr weiter weiß, hilft mir die Telefonseelsorge. Ich muss meinen Namen nicht nennen.



Alle Nummern sind kostenlos und rund um die Uhr erreichbar!



Hilfe bei Notfällen

Notarzt: 112

Feuerwehr: 112

Polizei: 110

**Telefonseelsorge:
0800-1110111 oder 0800-1110222**

Außerdem stehen dir z.B. folgende Hilfsorganisationen zur Verfügung:



4. Medizinische Versorgung

Wenn ich krank bin, gehe ich zum **Arzt**. Ich mache einen Termin aus.

Praxis
Dr. Alfons Schuster
Allgemeinarzt

Sprechzeiten:
Mo, Di, Fr: 8.00–11.00 Uhr und 15.00–18.00 Uhr
Mi: 8.00–12.00 Uhr, Do: 14.00–20.00 Uhr



Welche Aussagen sind richtig? Kreuze an!

- Doktor Schuster hat Mittwochnachmittag Sprechzeit.
- Mittags kann man nicht kommen.
- Donnerstagvormittag hat Doktor Schuster Sprechzeit.
- Am Dienstag beginnt die Sprechzeit morgens um 8 Uhr.
- Am Montag kann man vormittags und nachmittags kommen.
- Am Freitag ist keine Sprechzeit.
- Freitagnachmittag beginnt die Sprechzeit um 14 Uhr.
- An allen Wochentagen ist vormittags Sprechzeit.
- Am Wochenende ist keine Sprechzeit.
- Nur am Donnerstag kann man bis 20 Uhr kommen.



Einen Arzttermin vereinbaren

Bei vielen Ärzten muss man sich anmelden, bevor man hingehen kann. Man spricht darüber, wann man kommen kann und vereinbart eine feste Zeit (Termin).



Guten Tag. Ich möchte einen Termin vereinbaren.

Wann kannst du denn kommen?

Nur am Nachmittag.

Vielleicht am Donnerstag, um 15.30 Uhr?

Ja, das geht.

Wie heißt du?

Max Buck. B-U-C-K

Gut, dann sehen wir uns am Donnerstag um halb vier.

Danke. Auf Wiedersehen.

Beim Arzt muss ich ein Formular ausfüllen.

Praxis Dr. Alfons Schuster (Allgemeinarzt)
Bitte ausfüllen!

Vorname: Name:

männlich weiblich

Straße und Hausnummer:

Postleitzahl und Wohnort:

Telefon: Fax:

E-Mail:

Geburtsdatum:

Geburtsort:

Größe: Gewicht:

Name der **Krankenversicherung**:

privat gesetzlich keine Krankenversicherung

Warum kommen Sie heute zu uns?

.....

.....

.....





Der Arzt fragt, wie es mir geht, und untersucht mich.



Was fehlt dir denn?

Ich habe **Bauchschmerzen** und mein Kopf tut mir weh.

Seit wann hast du das?

Gestern Abend hat es angefangen.

Ich untersuche dich kurz. (...) Ich verschreibe dir Tabletten. Die werden dir helfen. Nimm sie dreimal am Tag. Hier ist das Rezept.

Vielen Dank.

Und bleibe heute und morgen im Bett. Brauchst du eine Krankmeldung für deine Schule?

Ja, bitte.

So, hier ist sie. Ich schreibe dich bis Freitag krank, komm bitte am Montag wieder vorbei.

Ja, das mache ich. Vielen Dank.

Bitte und gute Besserung.

5. Die Apotheke

Der Arzt schreibt mir ein **Rezept** für ein **Medikament**. Dieses Medikament muss ich in der **Apotheke** besorgen.

Für einige Medikamente brauche ich kein Rezept vom Arzt. In einer Apotheke werde ich auch beraten.



Stell dir vor, du bist krank und dein Mitschüler ist **Apotheker**. Ihr sprecht miteinander.

Ich habe **Kopfschmerzen**
Schnupfen
Husten
Halsschmerzen
Fieber.

Können Sie mir helfen?

Ich

Ja. Am besten Sie nehmen
Kopfschmerztabletten
Nasentropfen
Hustensaft
Halstabletten
Fiebersaft.

Gute Besserung.

Apotheker



Hier findest du Informationen zum Thema **Gesundheit und Krankheit**:
www.alphabetisierung.de



Ärztebezeichnungen und ihre Bedeutung

Der Allgemeinarzt ist für allgemeine Beschwerden zuständig. Er kann dich zu einem Spezialisten schicken. Viele Bezeichnungen für Fachärzte oder Spezialisierungen kommen aus dem Lateinischen oder Griechischen. Deshalb sind sie nur schwer zu verstehen.

Gut verständlich sind folgende Bezeichnungen: Augenarzt, Kinderarzt, Hals-Nasen-Ohren-Arzt, Frauenarzt, Zahnarzt.

Wort	Erklärung	Übersetzung in der Muttersprache
das Amt	Ein Amt ist eine öffentliche Behörde.	
das Einwohnermeldeamt	Hier meldet man sich bei einem Wechsel des Wohnortes an. Hier bekommt man einen Personalausweis.	
die Ausländerbehörde	Das Amt regelt Angelegenheiten von ausländischen Mitbürgern.	
das Fundamt	Hier können verlorene und gefundene Gegenstände abgeholt werden.	
das Standesamt	Hier werden Geburten und Todesfälle aufgeschrieben und Trauungen (Hochzeiten) durchgeführt.	
das Sozialamt	Hier erhalten Menschen Hilfe, wenn sie z. B. in Geldnot sind.	
das Jugendamt	Hier kümmert man sich um Kinder und Jugendliche, die Probleme in der Familie oder andere Probleme haben.	
der Ansprechpartner	jemand, mit dem ich über ein bestimmtes Problem reden kann	
der Unfall	Ich verletze mich. Bei einer schlimmen Verletzung hole ich Hilfe.	
der Deutschkurs	Mehrere Leute lernen zusammen bei einem Lehrer.	
der Vermieter	Eine Person, die mir die Wohnung gibt, in der ich wohnen kann. Dieser Person muss ich dafür jeden Monat Geld bezahlen.	
die Miete	Das Geld für die Wohnung. Es muss jeden Monat bezahlt werden.	
das Zeugnis	Ein Zeugnis erhalte ich in der Schule oder in der Arbeit. Darin stehen meine Leistungen.	
anerkennen lassen	Zeugnisse aus dem Ausland müssen erst übersetzt und von einem Amt genehmigt werden.	
überweisen	1. einen Geldbetrag von einem Konto auf ein anderes Konto übertragen, einem anderen Konto gutschreiben 2. einen Patienten zu einem anderen Arzt schicken	

Wort	Erklärung	Übersetzung in der Muttersprache
anmelden	sich oder etwas in einem Amt aufschreiben lassen	
schlagen	jemandem mit der Hand wehtun	
der Notfall	Es besteht Gefahr. Ich brauche Hilfe.	
der Notarzt	Von ihm bekomme ich sofort Hilfe, wenn ich sehr schwer krank oder verletzt bin. Er kommt zu mir, wenn ich ihn anrufe.	
die Krankenversicherung	Versicherung, an die man Mitgliedsbeiträge zahlt und die im Krankheitsfall die Behandlungskosten übernimmt	
die Apotheke	In der Apotheke kann ich Medikamente besorgen. In einer Apotheke werde ich auch beraten.	
das Formular	Blatt mit Fragen zur Person. Oft muss man die Antworten hineinschreiben.	
der Apotheker	Er arbeitet in einer Apotheke.	
das Medikament	Ein Medikament hilft bei gesundheitlichen Problemen oder Krankheiten.	
das Rezept	Für einige Medikamente brauche ich ein Rezept vom Arzt, sonst bekomme ich sie nicht.	
der Arzt	Ein Arzt hilft mir, wenn ich krank bin.	
die Kopfschmerzen	Der Kopf tut weh.	
die Bauchschmerzen	Der Bauch tut weh.	
der Schnupfen	Die Nase läuft.	
die Halsschmerzen	Der Hals tut weh.	
das Fieber	Die Körpertemperatur ist erhöht.	
die Kopfschmerztabletten	ein Medikament gegen Kopfschmerzen	
die Nasentropfen	ein Medikament gegen Schnupfen	
der Hustensaft	ein Medikament gegen Husten	
die Halstabletten	ein Medikament gegen Halsschmerzen	
der Fiebersaft	ein Medikament gegen Fieber	

Die politische Ordnung

Die politische Ordnung

Der **Staat**, in den du gekommen bist, die Bundesrepublik Deutschland, ist ein **demokratischer, föderaler Rechtsstaat**. Bayern ist ein Land der Bundesrepublik Deutschland.

1. Der demokratische Staat

Was bedeutet das?

Ein Rechtsstaat achtet grundsätzlich die Menschenrechte und hält sich an die Regeln, die in seiner **Verfassung** stehen. Er garantiert die Unabhängigkeit der Gerichte: Niemand darf einen Richter beeinflussen. Alle Bürger eines Rechtsstaats haben das Recht, sich gerichtlich gegen staatliche Maßnahmen zu wehren.

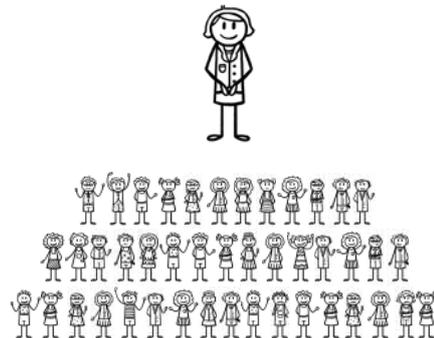
Demokratisch ist ein Staat, in dem das **Volk**, das heißt alle wahlberechtigten Staatsbürger, in regelmäßigen Abständen ein Parlament und eine **Regierung** wählt. Vor der **Wahl** erklären die Männer und Frauen, die zur Wahl stehen, was sie tun wollen, wenn sie gewählt werden. In einem demokratischen Staat gehören diese Personen meist Parteien an. Durch die Wahl bestimmt das Volk also mit, was Parlament und Regierung tun.

Man nennt dieses Wahlrecht das **aktive Wahlrecht**: Man darf einen anderen wählen.

Jeder hat ab dem Alter von 18 Jahren außerdem das Recht, selbst zum Mitglied eines Parlaments gewählt zu werden.

Dieses Wahlrecht nennt man das **passive Wahlrecht**.

Föderal ist ein Staat, wenn er in Länder untergliedert ist, also in Länder wie z.B. Bayern, Hessen oder Thüringen. Auch die Länder haben gewählte Parlamente und Regierungen. Es gibt viele Dinge, für die die Länder selbst verantwortlich sind. Sie sind z.B. für die Polizei (bis auf die Bundespolizei) zuständig, für den Bau und Erhalt von Landstraßen, für den Unterricht an den Schulen, für die Universitäten und vieles mehr. Auch für die Unterbringung und Versorgung von Asylsuchenden sind die Länder verantwortlich.





Verfassung des Freistaates Bayern

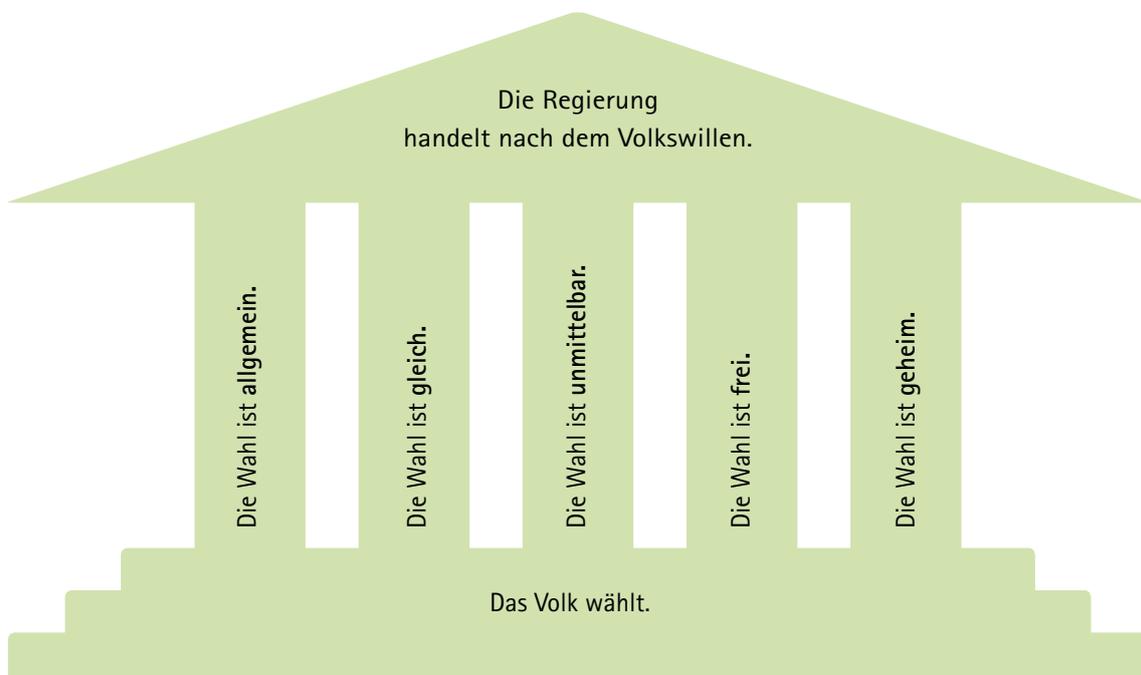
Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland

In Deutschland heißt die Verfassung Grundgesetz. Hier sind die Grundlagen der Demokratie geregelt. Da die einzelnen deutschen Länder eigenen Staatscharakter haben, hat jedes Land – so auch Bayern – seine eigene individuelle (Landes-)Verfassung. Jedoch muss diese stets den „Grundsätzen des republikanischen, demokratischen und sozialen Rechtsstaates im Sinne des Grundgesetzes entsprechen“ (Art. 28 Abs. 1 Satz 1 GG).

Wo kann man das alles nachlesen?



In der Bundesrepublik Deutschland gilt die Demokratie auch im kleinsten Dorf, ja sogar in jedem Verein. Überall müssen die Frauen und Männer, die an der Spitze stehen wollen, gewählt werden. Man kann sagen, dass das Wahlrecht das wichtigste Bürgerrecht ist: Ohne Wahl gibt es keine Demokratie. Jede Wahl folgt festen Regeln und findet in verschiedenen Bereichen des Lebens statt: in der Schule, in deinem Verein, an deinem Wohnort, in deinem Landkreis, in ganz Bayern, in ganz Deutschland oder auch in Europa.



Was das für dich bedeutet, erfährst du auf der nächsten Seite.

2. Wahlen in der Schule: die Klassensprecher und die Schülersprecher

In eine Klasse gehen zwanzig bis dreißig Schüler, in eine Schule mehrere hundert oder gar tausend Schüler. Jeder von ihnen ist anders, jeder hat seine eigenen Ideen und Wünsche. Das ist auch gut so. Wo aber so viele Menschen zusammenleben und arbeiten, gibt es auch Probleme: In einer Klasse kann es zum Beispiel öfter zum Streit kommen. Schüler fühlen sich von einem Lehrer ungerecht behandelt. Ein anderer Lehrer gibt zu viele Hausaufgaben auf. Vielleicht schmeckt vielen Schülern das Mensaessen nicht, oder sie möchten einen schöneren Aufenthaltsraum haben.

Deshalb wählen die Schüler Sprecher. Diese verhandeln mit den Lehrern oder mit dem Schulleiter und setzen sich für die Schüler ein.



- In der Schule sind alle Schüler wahlberechtigt.
- Jede Klasse wählt einen Klassensprecher. Er kümmert sich um alles, was die Klasse betrifft, und ist für alle Schüler seiner Klasse da.
- Alle Schüler einer Schule wählen den Schülersprecher, er kümmert sich um alles, was die ganze Schule betrifft, und ist für die Schüler der ganzen Schule da.

Wie muss die Wahl des Klassensprechers und des Schülersprechers vor sich gehen?

Sie muss so ablaufen wie jede andere demokratische Wahl:

Sie muss **allgemein** sein: Alle haben das gleiche Stimmrecht, ganz egal, ob es Jungen oder Mädchen sind oder welche Hautfarbe sie haben.

Sie muss **frei** sein: Niemand darf einem anderen vorschreiben, wen er wählen soll.

Sie muss **geheim** sein: Niemand darf kontrollieren, wer wen gewählt hat.

Sie muss **gleich** sein: Alle Stimmen zählen gleich viel, ganz gleich, ob einer reich oder arm ist.

Sie muss **unmittelbar** sein: Jeder entscheidet direkt, wem er seine Stimme geben will.



Schreib auf, wie eine Klassensprecherwahl in deiner Klasse genau ablaufen könnte:

.....

.....

.....

.....

.....

.....



Worüber könnte euer Klassensprecher mit euren Lehrern sprechen?

.....

.....

.....

.....



Worüber könnten eure Schülersprecher mit dem Schulleiter sprechen?

.....

.....

.....

.....



Weitere Informationen zur Wahl eines Schülersprechers findest du unter www.lsv-bay.de/service/748.html

3. Wahlen im Dorf und in der Stadt: der Bürgermeister und der Gemeinderat/Stadtrat



In deinem Wohnort leben viele Menschen, alte und junge. Sie gehen in den Kindergarten, in die Schule oder zur Arbeit. Alle brauchen Wasser, Strom und Heizung, alle erzeugen Abfall. Jeder benutzt Straßen, Rad- und Fußwege. Viele fahren mit dem Bus oder der Straßenbahn. Wer kümmert sich darum, dass Schulen und Kindergärten sauber gemacht werden? Wer sorgt dafür, dass der Abfall abgeholt wird oder dass die Straßenbahn fährt? Wer achtet darauf, dass es immer genügend Strom gibt?

Im Dorf kümmert sich der **Bürgermeister** mit dem **Gemeinderat** um diese Dinge, in der Stadt ist es der Bürgermeister (in größeren Städten heißt er Oberbürgermeister) mit dem **Stadtrat**.



Die Stadträte und Gemeinderäte sind das Parlament der Städte und Dörfer, die (Ober-)Bürgermeister und ihre Stellvertreter sind die Regierung der Städte und Dörfer.

Sie sorgen dafür, dass das Zusammenleben in den Dörfern und Städten funktioniert. Dabei hilft ihnen die Verwaltung. Auch die (Ober-)Bürgermeister, die Stadt- und die Gemeinderäte werden demokratisch gewählt.



**Wie heißt der (Ober-)Bürgermeister deines Wohnorts? Wie heißen seine Stellvertreter?
Suche Fotos und klebe sie hier ein!**

Three large, empty rectangular boxes provided for pasting photos of the mayor and their representatives.

.....



Wer wählt den Bürgermeister? (aktives Wahlrecht)

.....
.....
.....

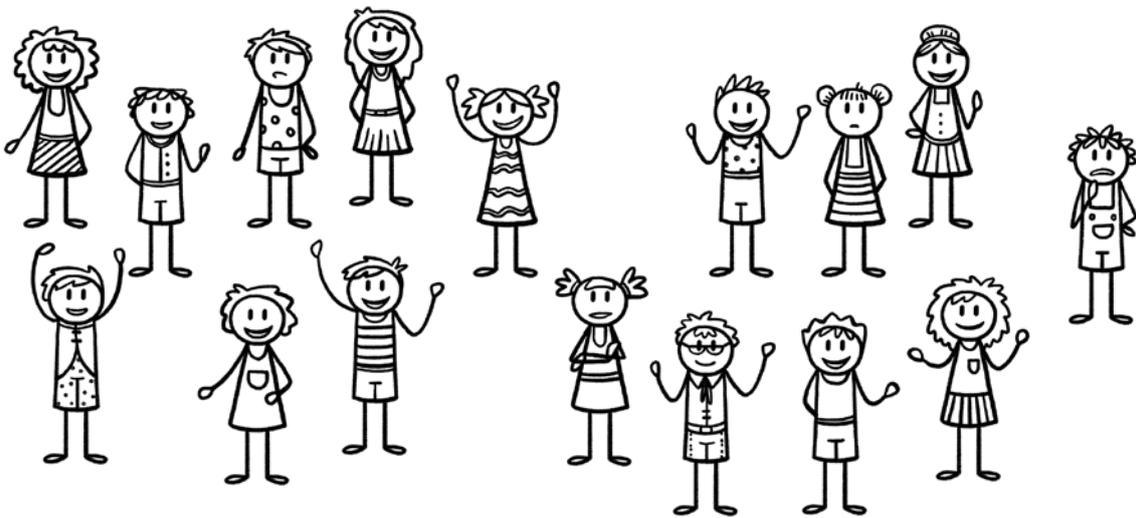
Wer kann zum Bürgermeister gewählt werden? (passives Wahlrecht)

.....
.....
.....



Hier findest du Informationen dazu: <http://www.wahlrecht.de/kommunal/bayern.html>

4. Wahlen in Bayern: der Landtag und die Landesregierung



In Bayern leben über 12,5 Millionen Menschen. Über 9 Millionen davon sind wahlberechtigt. Sie wählen alle 5 Jahre das Parlament, den Bayerischen Landtag. Der Bayerische Landtag hat 180 Mitglieder, die Abgeordneten. Die Abgeordneten gehören verschiedenen Parteien an.

Die Abgeordneten wählen den Chef der Regierung, den Ministerpräsidenten. Der **Ministerpräsident** schlägt **Staatsminister** vor, die sich um ganz bestimmte Aufgaben kümmern. Z.B. kümmert sich der Innenminister um die Sicherheit der Bürger. Das Parlament muss erst jedem Vorschlag zustimmen, bevor er umgesetzt werden kann. Es kann auch Vorschläge ablehnen. Ministerpräsident und Staatsminister bilden die **Staatsregierung**. Die Staatsregierung übernimmt die Verwaltung des ganzen Landes und soll dafür sorgen, dass es allen Bürgern möglichst gut geht. Das Parlament und die Staatsregierung sind gemeinsam verantwortlich für das Wohlergehen des Landes.

Das Parlament in Bayern, der Landtag, entscheidet, wofür die Steuern, die alle Bürger zahlen müssen, ausgegeben werden dürfen. Es beschließt neue Gesetze, die für Bayern gelten. Es kontrolliert die Staatsregierung.

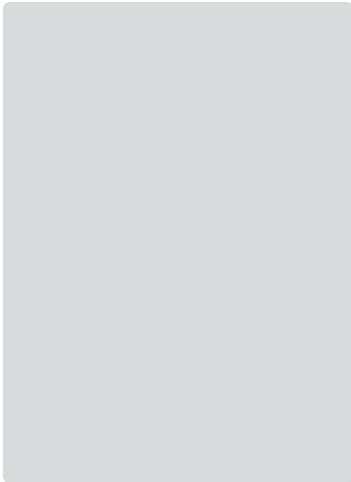


Welcher Abgeordnete wurde von deinem Wohnort in den Bayerischen Landtag geschickt? Das findest du unter <https://www.bayern.landtag.de/abgeordnete/abgeordnete-von-a-z/>





Wie heißt der derzeitige Ministerpräsident in Bayern? Suche ein Foto und klebe es hier ein.



Das ist

.....



Von welcher Partei ist er?

.....

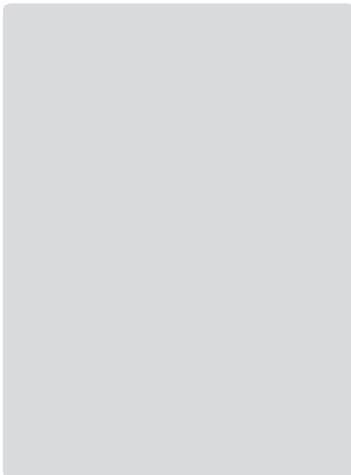
Welche anderen Parteien sind noch im Landtag vertreten?

.....

Jeder Staatsminister hat eine besondere Aufgabe.



Suche dir unter www.bayern.landtag.de/parlament/staatsregierung einen Minister oder eine Ministerin aus. Welches Ministeramt hat er/sie? Sammle Informationen über diese Person und über ihre Aufgaben, und stelle sie deinen Klassenkameraden vor. Hier unten kannst du ein Foto einkleben.



Das ist

.....

Er/Sie ist Minister/Ministerin für

.....

Das sind seine/ihre Aufgaben:

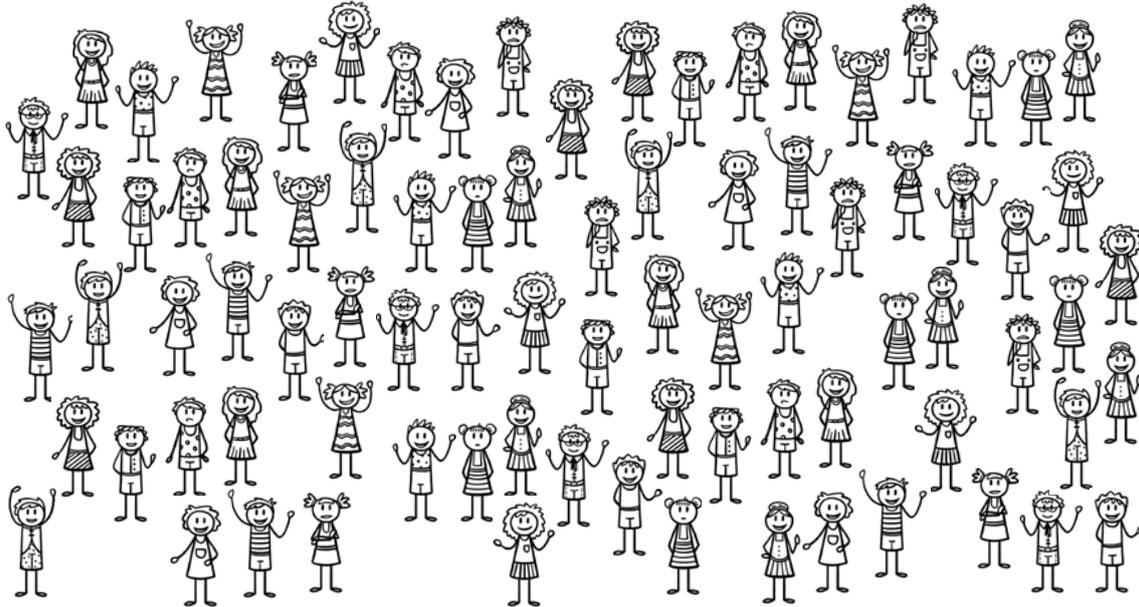
.....

.....

.....

.....

5. Wahlen in der Bundesrepublik Deutschland: der Bundestag und die Bundesregierung



So ähnlich wie in Bayern werden auch für ganz Deutschland das Parlament und die Regierung gewählt. Hier leben insgesamt über 80 Millionen Menschen, von denen 64 Millionen wählen dürfen.



Sie wählen alle 4 Jahre die ungefähr 600 Abgeordneten des Parlaments. Das Parlament der Bundesrepublik Deutschland heißt Bundestag. Die Abgeordneten gehören bestimmten Parteien an.



Welcher **Bundestagsabgeordnete** wurde aus deinem Wohnort in den Deutschen Bundestag gewählt? Das findest du unter <http://www.bundestag.de/abgeordnete>.



Alle Abgeordneten wählen einen von ihnen zum **Bundeskanzler**. Der Bundeskanzler sucht sich Bundesminister aus, die ihn zusammen mit der Verwaltung bei seinen vielen Aufgaben unterstützen.

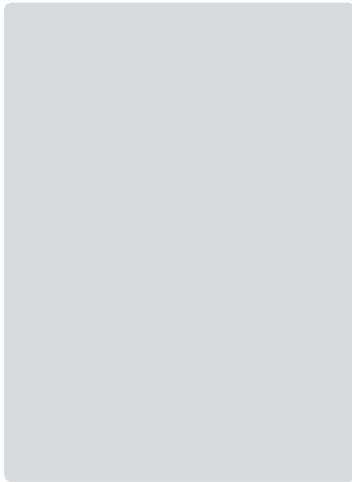


Suche dir unter www.bundesregierung.de/Webs/Breg/DE/.../bundeskabinet.html einen Minister/eine Ministerin aus. Welches Ministeramt hat er/sie? Sammle Informationen über diese Person und über ihre Aufgabe und stelle sie deinen Klassenkameraden vor!





Hier unten kannst du ein Foto einkleben.



Das ist

.....

Er/Sie ist Minister/Ministerin für

.....

Das sind seine/ihre Aufgaben:

.....

.....

.....

Der Bundeskanzler und seine Minister bilden zusammen die Bundesregierung. Genau wie die Landtage entscheidet auch der Bundestag, wofür die Steuergelder ausgegeben werden. Er beschließt auch die Gesetze. Außerdem bestimmt er, ob deutsche Soldaten an einem Krieg irgendwo in der Welt teilnehmen sollen oder nicht.

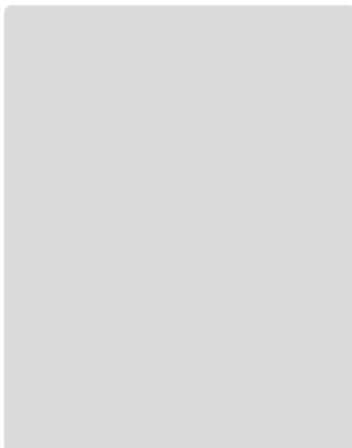
Bundeskanzler und **Bundesminister** übernehmen die Verantwortung für ganz Deutschland und vertreten Deutschland überall in der Welt.

Wie du weißt, sind in Deutschland Frauen und Männer gleichberechtigt. Deshalb kann der Bundeskanzler genauso gut eine Frau sein.



Wie heißt die deutsche Bundeskanzlerin?

Hier unten kannst du ein Foto einkleben.



.....

Wahlen in einer Demokratie:



Ergänze die folgende Tabelle.

Wer wird gewählt?	Wer wählt?	Wer hilft regieren?	Wo?
Klassensprecher			
	Schüler	SMV	Schule
Bürgermeister			Dorf/Stadt
	wahlberechtigte Bayern	Parlament	
Bundeskanzler			



Das Maximilianeum in München: hier tagt der Bayerische Landtag.

© Bildarchiv Bayerischer Landtag, Foto Rolf Poss

6. Rechte von Kindern und Jugendlichen²

Dinge, die du tun **musst**, nennt man **Pflichten**. Zu deinen Pflichten gehört z.B., dass du deine Hausaufgaben machst. Deine Lehrer und deine Eltern oder Betreuer achten darauf, dass du deine Pflichten erfüllst.

Dinge, die du tun **darfst**, nennt man **Rechte**. Auch hier gibt es Menschen und Institutionen, die darauf achten, dass du deine Rechte bekommst.

Nur, wenn jeder die eigenen Pflichten wahrnimmt und die Rechte des anderen achtet, kann das Zusammenleben der Menschen in einem Staat reibungslos funktionieren.

Zum Schutz von Kindern gibt es besondere Rechte. Sie gelten in vielen Ländern der Erde. Man nennt sie die UN-Kinderrechte. Sie gelten seit 1989.



Lies die Kinderrechte und überlege dir, was sie für dich bedeuten.

1. Alle Kinder haben die gleichen Rechte. Kein Kind darf benachteiligt werden.

.....

.....

2. Kinder haben das Recht, gesund zu leben, Geborgenheit zu finden und keine Not zu leiden.

.....

.....

3. Kinder haben das Recht, zu lernen und eine Ausbildung zu machen, die ihren Bedürfnissen und Fähigkeiten entspricht.

.....

.....

4. Kinder haben das Recht, zu spielen, sich zu erholen und künstlerisch tätig zu sein.

.....

.....

2 Ein Kind ist eine Person, die das 14. Lebensjahr noch nicht vollendet hat.
Ein Jugendlicher ist eine Person zwischen 14 und noch nicht 18 Jahren.

5. Kinder haben das Recht, bei allen Fragen, die sie betreffen, mitzubestimmen und zu sagen, was sie denken.

.....

.....

6. Kinder haben das Recht auf Schutz vor Gewalt, Missbrauch und Ausbeutung.

.....

.....

7. Kinder haben das Recht, sich alle Informationen zu beschaffen, die sie brauchen, und ihre eigene Meinung zu verbreiten.

.....

.....

8. Kinder haben das Recht, dass ihr Privatleben und ihre Würde geachtet werden.

.....

.....

9. Kinder haben das Recht, im Krieg und auf der Flucht besonders geschützt zu werden.

.....

.....

10. Behinderte Kinder haben das Recht auf besondere Fürsorge und Förderung, damit sie aktiv am Leben teilnehmen können.

.....

.....

aus: UN-Kinderrechtskonvention 1989



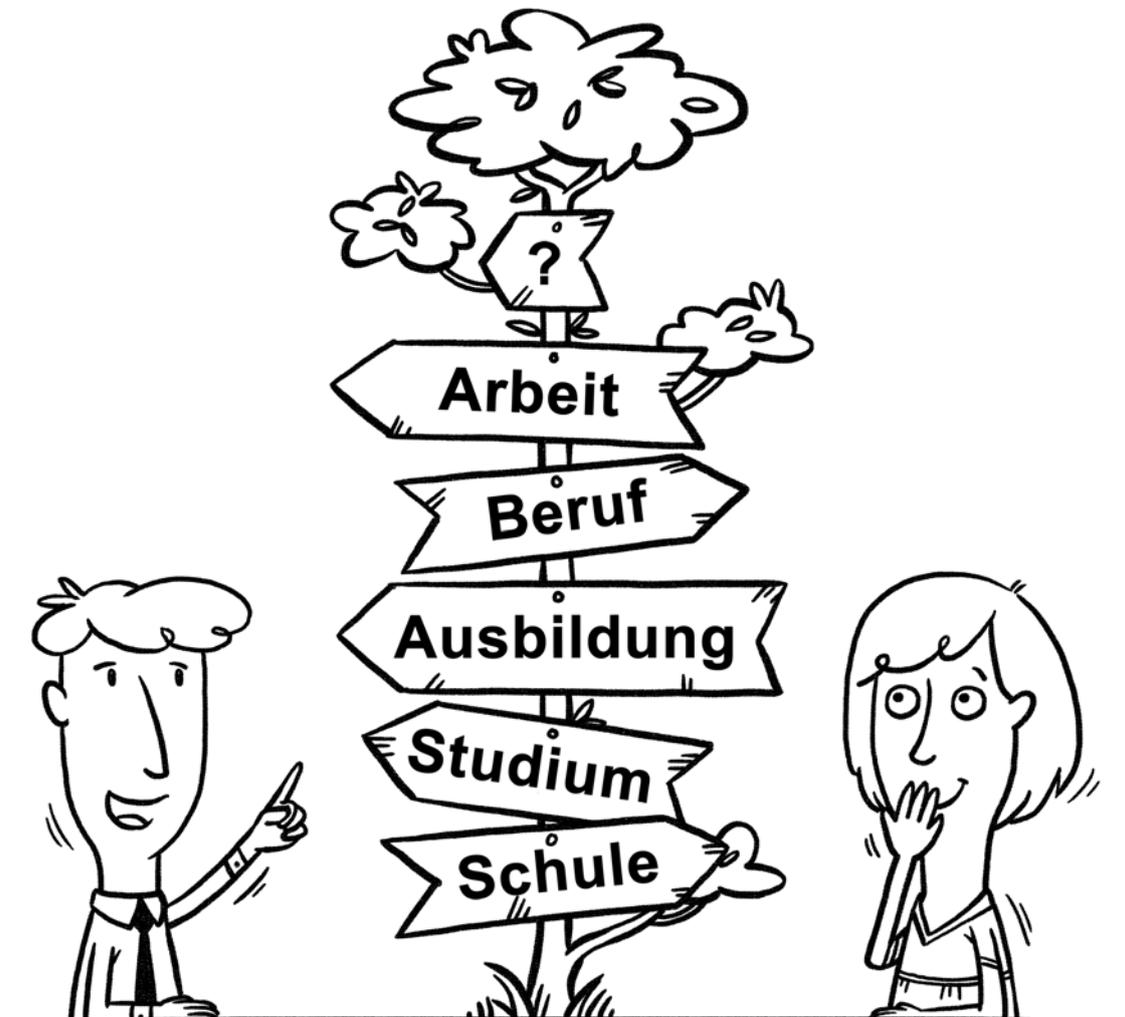
Mehr Informationen findest du hier: <http://www.kinderpolitik.de>

Wort	Erklärung	Übersetzung in der Muttersprache
der Staat	zu einem Staat gehören ein Volk, ein Gebiet (Land) und eine Regierung	
demokratisch	Demokratisch ist ein Staat, in dem das Volk regelmäßig eine Regierung wählt.	
föderal	Föderal ist ein Staat, wenn er in einzelne Länder (Bundesländer) untergliedert ist.	
der Rechtsstaat	Ein Rechtsstaat achtet grundsätzlich die Menschenrechte und hält sich an die Regeln der Verfassung.	
das Volk	Das sind Bürger, die in einem Land leben und die Staatsangehörigkeit dieses Landes (einen Pass) haben.	
die Regierung	Die Gruppe von Menschen, die die politischen Entscheidungen in einem Land fällt. In Deutschland sind das der Bundeskanzler und seine Bundesminister.	
regieren	(politisch) leiten	
Diktatur	Staatsform, in der eine einzelne Person oder Gruppe die ganze Macht hat. In dieser Staatsform werden die Menschenrechte häufig missachtet	
Demokratie	Regierungsform, bei der eine gewählte Volksvertretung die politische Macht ausübt	
aktives Wahlrecht	Das aktive Wahlrecht erlaubt einer Person, bei einer Wahl einem Kandidaten ihre Stimme zu geben.	
passives Wahlrecht	Das passive Wahlrecht erlaubt einer Person, sich bei einer Wahl als Kandidat zur Verfügung zu stellen.	
die Wahl	die Möglichkeit, jemanden in ein politisches Amt zu wählen oder sich selbst in ein solches Amt wählen zu lassen	
der Wähler	Person, die bei einer Wahl ihre Stimme abgibt	
der Stadtrat	eine Gruppe von gewählten Abgeordneten einer Stadt; Stadtparlament	

Wort	Erklärung	Übersetzung in der Muttersprache
der Gemeinderat	die gewählten Abgeordneten in einem Dorf; Gemeindeparlament	
der Bürgermeister	Der Bürgermeister ist der Chef der Verwaltung einer Stadt oder eines Dorfes sowie der Vorsitzende des Stadt- oder Gemeinderates.	
der Landtagsabgeordnete	Der Landtagsabgeordnete wird von den wahlberechtigten Bürgern eines Landes gewählt und ist Mitglied des Landtags (des Landesparlaments).	
der Ministerpräsident	Der Ministerpräsident ist der Chef der Staatsregierung.	
der Staatsminister	ein Mitglied der Staatsregierung	
die Staatsregierung	die Regierung eines Staates oder Landes (z.B. Bayern), auch Landesregierung	
der Bundeskanzler	der Chef der Regierung der Bundesrepublik Deutschland – derzeit eine Bundeskanzlerin	
der Bundespräsident	das Oberhaupt der Bundesrepublik Deutschland; er hat selbst keine politische Macht.	
der Bundestagsabgeordnete	Der Bundestagsabgeordnete wird von den wahlberechtigten Bürgern der Bundesrepublik Deutschland gewählt und ist Mitglied des Bundestags (des Parlaments).	
der Bundesminister	der Chef eines bestimmten Amtsbereichs in der Bundesregierung	
tagen	sich treffen, gemeinsam wichtige Dinge besprechen und Entscheidungen überlegen	

Schule, Beruf und ich

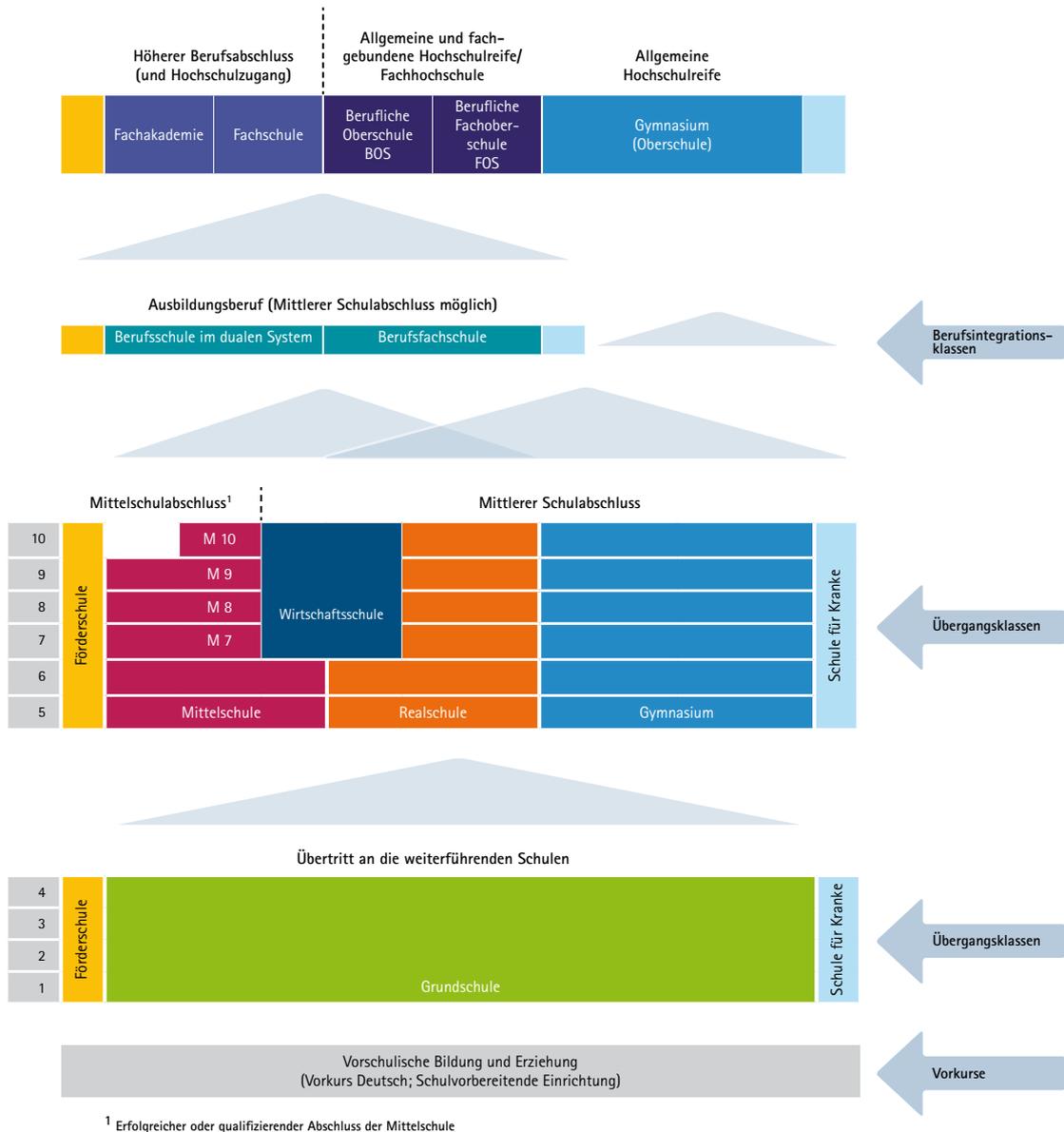
Schule, Beruf und ich



1. Die Schullaufbahn in Bayern

In Deutschland ist Bildung die Aufgabe der Länder. Das heißt, auch Bayern hat sein eigenes **Schulsystem** und deshalb seine eigenen Regeln und Gesetze.

Hier siehst du eine Übersicht über das bayerische Schulsystem.



Gehe mit deinem Lehrer diese Übersicht durch. Er erklärt dir die verschiedenen Wege durch das Schulsystem.

Der mögliche Weg eines Kindes in Bayern



Schau in die Grafik auf Seite 106 und ergänze die Sätze wie im Beispiel.



Anamarija ist 4 Jahre alt. Sie geht in den Kindergarten oder eine schulvorbereitende Einrichtung.



Anamarija ist zwischen 6 und 10 Jahre alt.

Sie geht in die



Anamarija ist zwischen 11 und 17 Jahre alt.

Sie kann auf verschiedene Schulen gehen – zum Beispiel:

.....
.....



Anamarija ist 16 Jahre alt. Sie denkt über ihren Schulabschluss nach. Folgende Möglichkeiten gibt es:

.....
.....

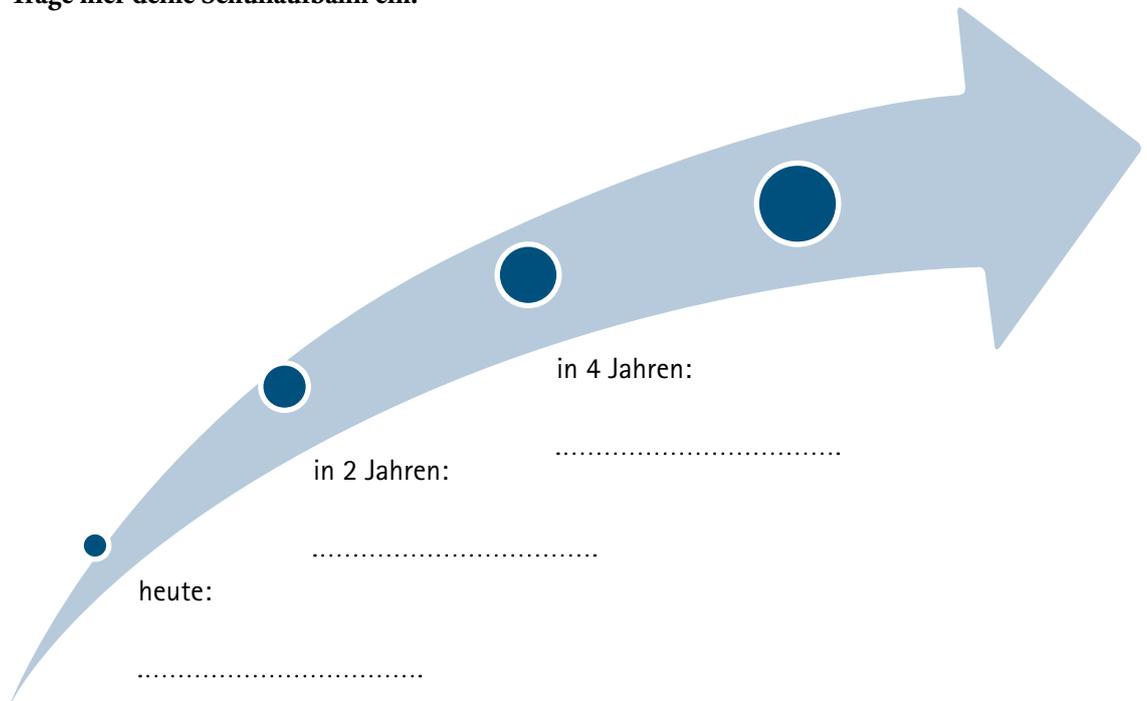


Welche Möglichkeiten Anamarija nach der Schule hat, lernst du ab Seite 109.

Meine Möglichkeiten



Trage hier deine Schullaufbahn ein.



Erkläre nun das Schulsystem in deinem Herkunftsland:

.....

.....

.....

.....

.....

2. Der Weg in die Ausbildung

Meine Interessen und Fähigkeiten

Arbeiten heißt viel Zeit mit einer Tätigkeit zu verbringen. Du musst wissen, was dich interessiert und was du kannst. Erst dann kannst du überlegen, was du arbeiten möchtest.

Stell dir selber diese Fragen. Das kann dir helfen.

- Was kann ich in der Schule gut?
- Was mache ich in meiner Freizeit gerne?
- Was interessiert mich?
- Wo will ich arbeiten?
- Wo will ich nicht arbeiten?



Max hat die Fragen für sich so gelöst:

In der Schule bin ich gut in ...	In meiner Freizeit ...	Ich interessiere mich für...	Ich will ... arbeiten.	Ich will nicht ... arbeiten.
Mathematik	... spiele ich Volleyball.	... Mode.	... im Büro.	... im Wald.
Geschichte	... höre ich Musik.	... Tiere.	... im Geschäft.	



Zeichne nun für dich eine Tabelle und beantworte die Fragen.

Auch im Internet gibt es viele kostenlose Online-Tests, die dir helfen, deine Interessen und Fähigkeiten für deine Berufswahl herauszufinden.



„Berufswahl Interessen Fähigkeiten Test“

Ich bin nicht allein – die **Berufsberatung**

Auf der Suche nach der richtigen **Ausbildung** helfen viele verschiedene Partner. Nicht nur Lehrer und Schule unterstützen hier, auch zum Beispiel die „Agentur für Arbeit“ oder das „Jobcenter“ mit dem Berufsinformationszentrum (BIZ).



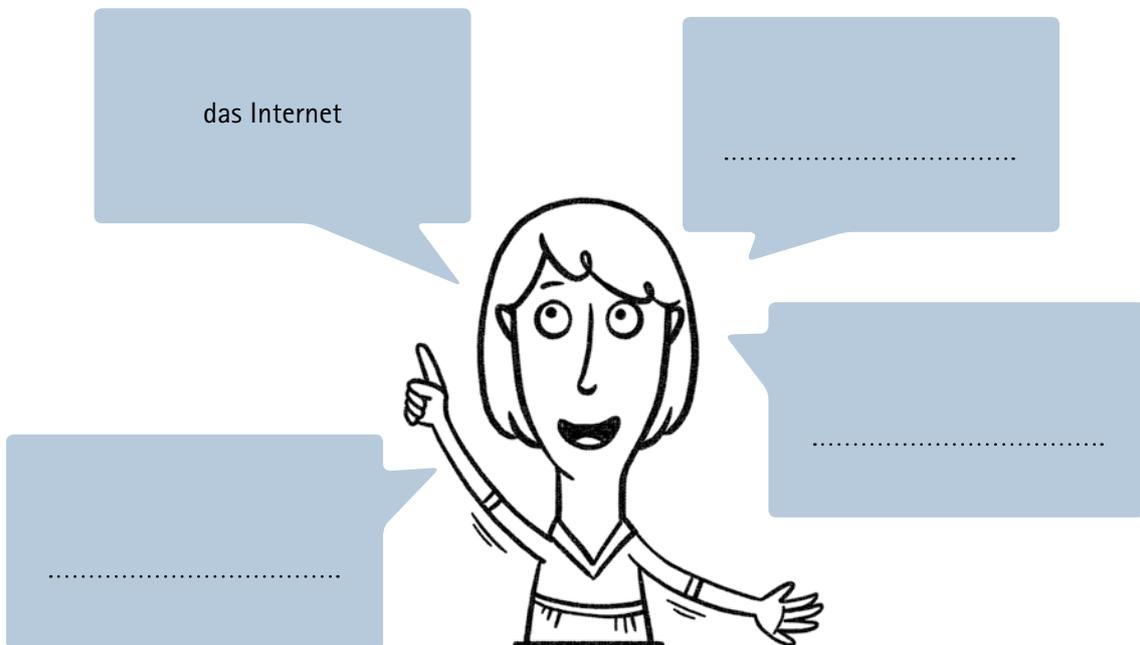
Suche in deiner Nähe ein Berufsinformationszentrum und schreibe Adresse und Öffnungszeiten auf.

.....

.....

.....

Wer oder was kann dir noch auf der Suche nach einem Beruf helfen?



Zum ersten Mal arbeiten – das Praktikum

Wenn du eine Idee hast, welcher Beruf dich interessiert, kannst du diesen Beruf während eines Praktikums kennenlernen.

Praktikum: Du lernst den Beruf eine Woche oder länger in einem echten Betrieb kennen. Meist bekommst du dafür kein Geld. Du kannst während des Praktikums mit vielen Menschen in diesem Beruf sprechen und siehst, wie in diesem Beruf die Tage aussehen.

Max ist auf der Suche nach einem Praktikumsplatz:

1. Max sucht die Kontaktdaten (Adresse /Telefonnummer) interessanter Betriebe, z.B. im Telefonbuch oder im Internet.
2. Max ruft im Betrieb an oder fragt persönlich nach, ob ein Praktikum möglich ist.
3. Da Max noch zur Schule geht, muss er seine Schule über seinen Praktikumsplatz informieren.



Meine Bewerbungsunterlagen

Um einen Ausbildungsplatz zu bekommen, musst du dich bewerben. Oft wollen Firmen auch bereits für ein Praktikum eine **Bewerbung** haben.

Bewerbung heißt, der Chef eines Betriebs bekommt erste Informationen über dich.



Eine schriftliche Bewerbung besteht aus drei Teilen:

- **Das Anschreiben:** Dies ist das wichtigste Schreiben deiner Bewerbung. Hier schreibst du, warum dich der Beruf interessiert, welche Schule du besuchst und welche Erfahrungen du in dem Beruf schon hast.
- **Der Lebenslauf mit Foto:** Hier schreibst du in einer Liste Dinge über dich: z.B. wann und wo du geboren bist, welche Schule du besuchst, welche Praktika du gemacht hast und was dich besonders interessiert (siehe S. 114).
- **Zeugnisse/Zertifikate:** Zu jeder Bewerbung gehören wichtige schriftliche Bestätigungen über Extrakurse, die du besucht hast, Arbeitszeugnisse aus dem Praktikum und das aktuelle Schulzeugnis.

Auf den nächsten Seiten findest du Beispiele für eine telefonische Praktikumsanfrage sowie Muster für eine Bewerbung.



Stell dir vor, du bist Max und rufst in einem Betrieb an. Spiele das Gespräch mit einem Mitschüler nach.



Firma Musterbauer, Sie sprechen mit Frau Müller. Was kann ich für Sie tun?

Guten Tag Frau Müller. Mein Name ist Max Buck. Ich hätte eine Frage.

Selbstverständlich, was kann ich für Sie tun?

Ich gehe in die 9. Klasse an der Mittelschule an der Alfonsstraße und interessiere mich für einen Praktikumsplatz bei Ihnen.

Wann findet Ihr Praktikum statt und wie lange wollen Sie bei uns bleiben?

Unser Schülerpraktikum findet vom 9. März bis zum 20. März statt. Ich würde gerne eine Woche Praktikum machen.

Das sollte funktionieren. Am besten kommen Sie morgen um 15 Uhr persönlich vorbei und stellen sich mit Ihrer Bewerbung beim Chef vor.

Vielen Dank für das freundliche Angebot. Das mache ich sehr gerne. Ich komme morgen um 15 Uhr.

Ja, ich schreibe den Termin auf. Bis morgen. Auf Wiedersehen, Herr Buck.

Vielen Dank. Ich wünsche Ihnen noch einen schönen Tag. Auf Wiederhören.

Max Buck
Hauptstraße 15
80000 Großstadt

Name Betrieb
Straße Betrieb
PLZ/Ort Betrieb

München, 30.10.20..

Bewerbung um einen Praktikumsplatz vom 9. März 20.. – 13. März 20..

Sehr geehrte Frau/Sehr geehrter Herr,

auf Ihrer Homepage habe ich gelesen, dass Sie Praktika in Ihrem Betrieb anbieten. Ich habe großes Interesse an einem Praktikumsplatz in Ihrem Büro.

Besonders interessiert bin ich an den verschiedenen Berufen und Ausbildungsmöglichkeiten in einer großen Medienserviceagentur. Ich finde es spannend, mehr über die unterschiedlichen Aufgabebereiche zu erfahren und viele Menschen, sowohl Mitarbeiter als auch Kunden, kennenzulernen.

Zurzeit besuche ich die Mittelschule an der Alfonsstraße. Ich gehe in die Übergangsklasse und werde diese im Juli voraussichtlich mit dem erfolgreichen Abschluss der Mittelschule beenden.

In den vergangenen zwei Jahren lernte ich nicht nur die deutsche Sprache, sondern auch den Inhalt der regulären 8. Klasse der Mittelschule.

Im Anschluss daran kann ich entweder eine Ausbildung beginnen oder meine Schullaufbahn im Regelschulsystem weiterführen.

Ich arbeite gerne im Team, bin fleißig, pünktlich und verantwortungsbewusst. All diese Schlüsselqualifikationen möchte ich während des Praktikums in Ihrem Betrieb einbringen.

Daher freue ich mich sehr, wenn Sie Kontakt mit mir aufnehmen und mir eine Zusage für den Praktikumsplatz geben können.

Freundliche Grüße

Max Buck

Anlagen

Lebenslauf mit Foto

Lebenslauf



Persönliche Daten

Name: Max Buck
Geburtsdatum und -ort: 01.01.2002
in Krakau
Anschrift: Hauptstraße 15
80000 München
Max.Buck@muster.com
0152 89898989
Staatsangehörigkeit: polnisch
Eltern: Violetta Buck, geb. Nowak
Michael Buck
Geschwister: Maria Buck

Schulbildung

Grund- und Mittelschule : 2009–2014 Grundschule in Krakau
Mittelschule: Seit 2014 Mittelschule an der Alfonsstraße,
München
Übergangsklasse (8ü/9ü),
voraussichtlicher Abschluss Juli 2016:
erfolgreicher Abschluss der Mittelschule

Kenntnisse/Praktische Erfahrung

Sprachkenntnisse: Polnisch (in Wort und Schrift)
Deutsch (fortgeschrittene Kenntnisse)
Englisch (Grundkenntnisse)
Computerkenntnisse: MS Office (Grundkenntnisse)
Interessen: Volleyball, Zeichnen, Theater

Wenn du einen Lebenslauf schreibst, kannst du dich hier orientieren:

Lebenslauf

Persönliche Daten

Name:

Geburtsdatum und -ort:

Anschrift/Kontaktdaten:

Staatsangehörigkeit:

Eltern: Angaben zu Eltern sind freiwillig

Schulbildung

Schulabschluss: Welchen? Wann erreicht?

- Mittelschule, Realschule, Grundschule

Praktische Erfahrung

- Praktikum
- Ehrenamt

Persönliche Fähigkeiten und Kenntnisse

Sprachkenntnisse:

Computerkenntnisse:

Persönliche Interessen:

Ort, Datum

Unterschrift

Bereit für eine Ausbildung. Aber was heißt das eigentlich?

Je nach Schulabschluss kannst du verschiedene Ausbildungswege wählen:

Erfolgreicher Abschluss der Mittelschule
Qualifizierender Abschluss der Mittelschule
Mittlerer Schulabschluss an der Mittelschule
Mittlerer Schulabschluss an der Realschule

- ➔ **Duale Ausbildung**
z.B. für Maler und Lackierer
- ➔ **Berufsbildende Schule**
z.B. für Krankenpfleger
- ➔ **Berufsakademie**
z.B. für Erzieher



Allgemeine Hochschulreife (Abitur) auf dem Gymnasium
Fachhochschulreife (Fachabitur) auf der FOS/BOS

- ➔ **Fachhochschule/Universität**
z.B. für Arzt



Suche für jede Ausbildungsform verschiedene Berufe in deinem „Beruf aktuell“ oder im Internet.

Duale Ausbildung:

„Dual“ beschreibt eine zweigeteilte Form der Ausbildung an zwei verschiedenen Ausbildungsorten: In der Berufsschule erlernst du das theoretische Fachwissen, in der Firma praktische Kenntnisse und Fertigkeiten.

Der Berufsschulunterricht findet normalerweise an ein bis zwei Tagen pro Woche neben der Arbeit im Betrieb statt. Die Ausbildung dauert meistens drei Jahre. In dieser Zeit verdienst du Geld.

Berufsbildende Schule/Berufsakademie:

Hier ist die Ausbildung in der Regel schulisch organisiert. Praxis erlebst du meist im Praktikum.

Fachhochschule/Universität:

An einer Universität oder Fachhochschule erwirbt man durch eine akademische Ausbildung einen Abschluss. Hier ist vor allem die Theorie und die Wissenschaft wichtig. Du bekommst kein Geld.

3. Das Jugendarbeitsschutzgesetz



Das Jugendarbeitsschutzgesetz (JArbSchG) schützt dich während deiner Ausbildung vor schlechten oder zu harten Arbeitsbedingungen. Jeder Arbeitgeber muss sich an dieses Gesetz halten.

Hier die für dich wichtigsten Gesetze auf einen Blick.

§ 8 Dauer der Arbeitszeit

Jugendliche dürfen nicht mehr als acht Stunden täglich arbeiten und sie dürfen nicht mehr als 40 Stunden wöchentlich arbeiten.

§ 9 Berufsschule

Jugendliche müssen in die Berufsschule gehen und bekommen dafür frei.

§ 14 Nachtruhe

Jugendliche dürfen in der Regel nur zwischen 6 Uhr und 20 Uhr arbeiten.

§ 15 Fünf-Tage-Woche

Jugendliche dürfen nur an fünf Tagen in der Woche arbeiten.



Suche das Jugendarbeitsschutzgesetz im Internet und finde weitere interessante Gesetze.

4. Arbeit und Wirtschaft

Wo kann ich arbeiten? – Die verschiedenen Wirtschaftsbereiche

Man kann in vielen Bereichen sein Geld verdienen. Man unterscheidet vier große Wirtschaftsbereiche.



Schreib die Berufe zum passenden Bereich. Kennst du noch mehr? Ergänze.

Arbeiter · Verkäuferin · Schreiner · Landwirt ·

Landwirtschaft:

Industrie & Handel:

Dienstleistung:

Handwerk:

Was bekomme ich für meine Arbeit?

Herr Ahmadi ist Maler. Er arbeitet bei dem Malerbetrieb Winkler (= Arbeitgeber) und bekommt monatlich sein Geld (= Lohn). Wie jeder Arbeitnehmer ist Herr Ahmadi steuerpflichtig. Das heißt, er muss Steuern bezahlen.

Neben den Steuern muss jeder Arbeitnehmer auch Beiträge zur Sozialversicherung zahlen. Für die:

- Rentenversicherung
- Krankenversicherung
- Arbeitslosenversicherung
- Pflegeversicherung

Herr Ahmadi's Chef zahlt ihm seinen Bruttolohn. Nach allen Abzügen für Steuern und Versicherungen bekommt Herr Ahmadi seinen Nettolohn auf sein Konto überwiesen.

Merkhilfe: Am Ende bleibt der Nettolohn für dich.
„Nett ist der Nettolohn“.



Beispiel für Herrn Ahmadi's Verdienstabrechnung:

Herr Ahmadi ist unverheiratet und hat keine Kinder. Das ist wichtig für die Höhe der Steuern. Er muss auch keine Kirchensteuer bezahlen.

Bruttolohn	1.885,00 EUR
Lohnsteuer	(179,75 EUR)
Solidaritätszuschlag	(9,88 EUR)
Summe der Steuern	189,63 EUR
9,350% Rentenversicherung	(176,25 EUR)
1,500% Arbeitslosenversicherung	(28,28 EUR)
8,200% Krankenversicherung	(154,57 EUR)
1,425% Pflegeversicherung	(26,86 EUR)
Summe Sozialversicherung	385,96 EUR
Nettolohn	1.309,41 EUR



Frau Farsi sucht eine Stelle als Friseurin. Sie ist auch unverheiratet und hat keine Kinder. Berechne ihren Verdienst.



Den Durchschnittslohn eines Friseurs findest du im Internet („Verdienst Friseur Bayern“).



Wort	Erklärung	Muttersprache
das Schulsystem	die Gesamtheit der Schulformen in einem Land	
die Ausbildung	Die Ausbildung vermittelt die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten für einen Beruf.	
die Berufsberatung	professionelles Gespräch mit Lehrern und Fachleuten, das dir dabei hilft, dich für einen Beruf zu entscheiden	
die Bewerbung	ein Schreiben an eine Firma, in dem jemand mitteilt, dass er oder sie dort gern arbeiten würde	
die Bewerbungsunterlagen	Zu einer Bewerbung gehören ein Anschreiben, der Lebenslauf und ein Bewerbungsfoto.	
der Paragraph	Ein Textabschnitt, meist in Gesetzen. Ein Zeichen dafür ist auch §.	
der Jugendliche	junger Mensch zwischen 14 und noch nicht 18 Jahren	
die Landwirtschaft	der Anbau von Pflanzen auf dem Land, die Zucht von Tieren und der Verkauf dieser Produkte	
die Industrie	Wirtschaftsbetriebe, die mit Maschinen in großer Menge Güter herstellen	
das Handwerk	ein Beruf, der vorwiegend mit der Hand und ohne große industrielle Maschinen ausgeübt wird	
die Dienstleistung	Arbeit in der Wirtschaft, die nicht direkt der Herstellung von Waren dient, sondern mit der für den Kunden eine Aufgabe abgenommen wird. Geschäfte, Banken oder Hotels bieten z.B. Dienstleistungen an.	
der Handel	das Kaufen und Verkaufen von Waren	
der Arbeitnehmer	ein Mensch, der mit einem Arbeitsvertrag beschäftigt ist und für seine Arbeit einen Lohn erhält	
der Arbeitgeber	ein Mensch, der jemanden mit einem Arbeitsvertrag beschäftigt und ihm für seine Arbeit Geld bezahlt	

Wort	Erklärung	Muttersprache
die Steuer	Geld, das man an den Staat zahlen muss. Mit den Steuergeldern bezahlt der Staat seine Aufgaben, wie zum Beispiel Kindergärten, Schulen, Lehrer, Polizisten. Auch Straßenbau und vieles mehr muss vom Staat bezahlt werden.	
die Sozialversicherung	Alle Arbeitnehmer zahlen in die Sozialversicherungskasse ein. Dafür bekommen sie Unterstützung im Alter, bei Krankheit und Arbeitslosigkeit.	
die Rentenversicherung	Jeder Arbeitnehmer zahlt in die Rentenversicherung ein. Dafür bekommt er Rente, wenn er alt ist.	
die Krankenversicherung	Krankenhäuser kosten Geld. Ärzte, Pflegepersonal und Medikamente müssen bezahlt werden. Menschen zahlen jeden Monat in die Krankenversicherung Geld ein, damit sie im Krankheitsfall finanzielle Hilfe für die Behandlung bekommen.	
die Arbeitslosenversicherung	Menschen ohne Arbeit bekommen für maximal ein Jahr Arbeitslosengeld, wenn sie vorher mindestens 12 Monate gearbeitet haben. Dafür zahlen Arbeitnehmer in die Arbeitslosenversicherung ein.	
die Pflegeversicherung	Arbeitnehmer bezahlen in die Pflegeversicherung ein. Dann bekommen sie Hilfe, wenn sie wegen langer Krankheit oder Behinderung Hilfe brauchen.	
der Bruttolohn	der Lohn, von dem Steuern und Sozialversicherung abgezogen werden	
der Nettolohn	der tatsächlich ausgezahlte Lohn, nachdem Steuern und Sozialversicherung abgezogen wurden	
die Verdienstabrechnung	Jeden Monat bekommt ein Arbeitnehmer eine Information über die Höhe seines Lohnes.	

